



\_wige MEDIA AG  
Köln

Jahresabschluss und Lagebericht  
zum 31. Dezember 2015

Aktiva		31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		306.333,02	241.298,06
		<b>306.333,02</b>	<b>241.298,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	(2)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		531,00	1.150,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	3,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		440.131,67	232.245,65
		<b>440.662,67</b>	<b>233.399,64</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.316.086,63	4.316.086,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.050.000,00	2.530.000,00
		<b>6.366.086,63</b>	<b>6.846.086,63</b>
		<b>7.113.082,32</b>	<b>7.320.784,33</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>		0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		420.194,64	249.112,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.538.227,45	2.696.032,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.884.708,58	1.459.041,06
		<b>5.843.130,67</b>	<b>4.404.186,36</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	(5)	<b>498.833,03</b>	<b>326.202,59</b>
		<b>6.341.963,70</b>	<b>4.730.388,95</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(6)	<b>49.036,28</b>	<b>34.445,28</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	(7)	<b>1.217.281,05</b>	<b>1.130.286,24</b>
		<b>14.721.363,35</b>	<b>13.215.904,80</b>

Passiva		31.12.2015	31.12.2014
		€	€
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital (8)	12.752.123,00	11.375.614,00
II.	Kapitalrücklage (9)	1.552.304,05	920.237,20
III.	Gewinnrücklagen (10)		
	Andere Gewinnrücklagen	1.152.654,79	1.152.654,79
IV.	Bilanzverlust (11)	-9.019.586,21	-7.494.844,42
		<b>6.437.495,63</b>	<b>5.953.661,57</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (12)	456.636,64	462.397,32
2.	Steuerrückstellungen (13)	0,00	379.522,20
3.	Sonstige Rückstellungen (14)	1.129.448,89	1.335.416,98
		<b>1.586.085,53</b>	<b>2.177.336,50</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b> (15)		
1.	Anleihen	3.242.034,60	3.611.077,40
	--davon konvertibel € 3.242.034,60 (i.Vj. € 3.611.077,40)--		
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299.121,07	204.179,08
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	300.000,00	280.925,00
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317.160,33	109.959,17
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.635.777,87	753.070,97
6.	Sonstige verbindlichkeiten		
	--davon aus Steuern € 291.303,93 (i.Vj. € 101.142,75)--		
	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.593,28 (i.Vj. € 6.947,40)--		
		903.688,32	125.695,11
		<b>6.697.782,19</b>	<b>5.084.906,73</b>
		<b>14.721.363,35</b>	<b>13.215.904,80</b>

		2015		2014	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	(19)		18.726.498,12		14.792.902,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	(20)		2.176.071,07		2.277.295,67
3. Materialaufwand	(21)				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.068.336,25		-7.261,88	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-14.699.448,71	-17.767.784,96	-14.102.419,55	-14.109.681,43
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		-2.645.873,44		-1.657.420,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
--davon für Altersversorgung					
€ -30.990,00 (i.Vj. € -15.441,00)--		-398.942,17	-3.044.815,61	-316.194,56	-1.973.615,35
5. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-196.704,37	-196.704,37	-161.668,38	-161.668,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)		-1.858.823,99		-1.963.500,10
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(23)		858.540,52		1.449.440,61
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
--davon aus verbundenen Unternehmen					
€ 143.943,33 (i.Vj. € 103.584,38)--			143.943,33		103.584,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
--davon aus verbundenen Unternehmen					
€ 0,00 (i.Vj. € 18.403,82)--			23.357,96		40.538,84

10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € -19.696,00 (i.Vj. € -22.136,00)--		-248.132,33	-205.720,10
11.	Aufwendungen aus Verlust- übernahme (25)		-561.976,03	-737.112,55
<b>13.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.749.826,29</b>	<b>-487.536,17</b>
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (26)  --davon Erträge aus der Zuführung von latenten Steuern € 86.994,81-- (i.Vj. € 103.119,14)		226.296,50	88.365,06
15.	Sonstige Steuern		-1.212,00	-41.586,21
<b>16.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.524.741,79</b>	<b>-440.757,32</b>
17.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-7.494.844,42	-7.054.087,10
<b>19.</b>	<b>Bilanzverlust</b>		<b>-9.019.586,21</b>	<b>-7.494.844,42</b>

## A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die \_wige MEDIA AG erfüllt zum Abschlussstichtag die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Vorschriften des HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

## B) Angaben und Erläuterungen zur Bilanz, Bilanzierung und Bewertung

### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

### (2) Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird bei Zugängen grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben.

Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von € 150,01 bis € 1.000,00 wurde in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG bis einschließlich 2011 ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel abgeschrieben wird. Mit Ablauf des vierten Folgejahres wird der Sammelposten als Abgang im Anlagenspiegel ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 410,00 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

### (3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen folgende Darlehen:

Mit Wirkung zum 30.05.2010 wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 2.600 an die \_wige MARKETING gmbh ausgegeben. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 stand das Darlehen mit T€ 650 in den Büchern. Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden T€ 300 getilgt, sodass am Ende des Geschäftsjahres ein Saldo von T€ 350 verbleibt.

An die \_wige BROADCAST gmbh wurden im Geschäftsjahr 2014 drei Darlehen (mit Wirkung zum 18.03.2014 T€ 1.000, zum 29.10.2014 T€ 400 und zum 01.12.2014 T€ 300) in Gesamthöhe von T€ 1.700 ausgegeben. Diese Darlehen wurden im laufenden Geschäftsjahr 2015 nicht getilgt, sodass am 31.12.2015 ein Saldo von T€ 1.700 verbleibt.

An die \_wige SOUTH&BROWSE gmbh wurden im Geschäftsjahr 2014 mit Wirkung zum 14.04.2014 (T€ 100) und Wirkung zum 02.04.2014 (T€ 80) zwei Darlehen ausgegeben. Diese Darlehen wurden im laufenden Geschäftsjahr 2015 vollständig getilgt.

Am Bilanzstichtag hält die \_wige MEDIA AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am	
		gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
_wige EVENT gmbh, Köln	25 T€	100,0%	-3 T€ <sup>1</sup>
_wige MARKETING gmbh, Köln	25 T€	100,0%	-553 T€ <sup>1</sup>
_wige SOLUTIONS gmbh, Meuspath	1.108 T€	100,0%	538 T€ <sup>1</sup>
_wige BROADCAST gmbh, Köln	-1.746 T€	100,0%	-108 T€
_wige EDITORIAL gmbh, Köln	429 T€	100,0%	277 T€ <sup>1</sup>
_wige TRAX gmbh (vormals _wige Travel gmbh), Köln	28 T€	100,0%	-6 T€ <sup>1</sup>
_wige SOUTH&BROWSE gmbh, München (McCoremac GmbH & Co.KG Anwachsung)	44 T€	100,0%	43 T€ <sup>1</sup>

#### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

<sup>1</sup> vor Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit <1 Jahr		Restlaufzeit >1 Jahr		Gesamt	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420	249	0	0	420	249
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.538	2.696	0	0	3.538	2.696
Sonstige Vermögensgegenstände	1.437	1.035	448	424	1.885	1.459
	<b>5.395</b>	<b>3.980</b>	<b>448</b>	<b>424</b>	<b>5.843</b>	<b>4.404</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 859 (i.Vj. T€ 1.449) Forderungen aus noch zu leistenden Ergebnisabführungen und in Höhe von T€ 2.679 (i.Vj. T€ 1.247) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

#### (5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Bankguthaben.

#### (6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

#### (7) Aktive latente Steuern

Als aktive latente Steuern wurden die sich zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren abbauen, ergebenden Steuerentlastungen angesetzt. Darüber hinaus sind steuerliche Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt worden.

Die latenten Steuern betreffen in Höhe von T€ 693 (i.Vj. T€ 701) latente Steuerguthaben aufgrund abweichender Wertansätze in den Steuerbilanzen der \_wige MEDIA AG sowie der Organgesellschaften

\_wige SOLUTIONS gmbh, \_wige EVENT gmbh, \_wige SOUTH&BROWSE gmbh und \_wige MARKETING gmbh.

Entgeltlich erworbene Firmenwerte werden in der Steuerbilanz über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, während in der Handelsbilanz eine kürzere Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt wird. Hieraus resultiert am Bilanzstichtag eine höhere Bewertung der Firmenwerte in der Steuerbilanz, die in den Folgeperioden durch die längere steuerliche Abschreibungsdauer ausgeglichen wird.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellung ist am Bilanzstichtag aufgrund der Bewertung mit dem Erfüllungsbetrag in der Handelsbilanz höher als in der Steuerbilanz.

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge betragen zum 31.12.2015 T€ 524 (i.Vj. T€ 429). In die Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge werden die Planergebnisse der \_wige SOLUTIONS gmbh, \_wige EVENT gmbh, \_wige MARKETING gmbh, \_wige SOUTH&BROWSE gmbh und der \_wige EDITORIAL gmbh für die nächsten fünf Jahre einbezogen. Bei der Ermittlung, der mit den Planergebnissen verrechenbaren Verlustvorträge, wurden die Abzugsbeschränkungen gemäß § 10d Abs. 2 EStG entsprechend berücksichtigt.

Auf der Grundlage der geltenden Steuersätze zur Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie dem Solidaritätszuschlag werden die latenten Steuern mit einem unveränderten Steuersatz von 32,46% bewertet. Bei der Ermittlung des Gewerbesteueranteils wurde der Hebesatz der Stadt Köln von 475% (i.Vj. 475%) berücksichtigt.

Differenzen	Abziehbare temporäre Differenzen 31.12.2015 T€	Zu versteuernde temporäre Differenzen 31.12.2015 T€	Abziehbare temporäre Differenzen 31.12.2014 T€	Zu versteuernde temporäre Differenzen 31.12.2014 T€
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	2.046	0	2.088	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	89	0	73	0
Verlustvorträge <sup>2</sup>	1.615	0	1.322	0
<b>Summe</b>	<b>3.750</b>	<b>0</b>	<b>3.483</b>	<b>0</b>

<sup>2</sup> soweit sich die Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnen lassen

Latente Steuern	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente Steuer 31.12.2015 T€	latente Steuer 31.12.2015 T€	latente Steuer 31.12.2014 T€	latente Steuer 31.12.2014 T€
Bewertung	1.217	0	1.130	0
Saldo	1.217	0	1.130	0

### (8) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt am 01.01.2015 € 11.375.614,00 und ist eingeteilt in 11.375.614 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Der Vorstand der \_wige MEDIA AG hat am 12.08.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelanleihe im Gesamtumfang von bis zu 2.000.000 Stück Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1,00 mithin bis zu € 2.000.000,00 mit Fälligkeit im Jahr 2015 und mit Wandlungsrecht in bis zu 2.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu begeben. Im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 sind gegen Wandlung von Wandelschuldverschreibungen der vorgenannten Wandelanleihe 2013/2015 in Höhe von nominal € 107.368,00 insgesamt 107.368 neue Stückaktien aus dem bedingten Kapital II/2010 ausgegeben worden.

Der Vorstand der \_wige MEDIA AG hat am 11.03.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, eine Wandelanleihe im Gesamtumfang von bis zu 1.842.106 Stück Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1,90 mithin bis zu € 3.500.001,40 mit Fälligkeit im Jahr 2019 und mit Wandlungsrecht in bis zu 1.842.106 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu begeben. Im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 sind gegen Wandlung von Wandelanleihe der vorgenannten Wandelschuldverschreibung 2014/2019 in Höhe von nominal € 135.452,00 insgesamt 135.452 neue Stückaktien aus dem bedingten Kapital 2013 ausgegeben worden.

Die Kapitalerhöhungen aus den bedingten Kapitalia II/2010 und 2013 sind in Höhe von insgesamt € 242.820,00 durchgeführt.

Der Vorstand der \_wige MEDIA AG hat am 17.11.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2014 gegen Bareinlage um bis zu € 1.133.689,00 durch Ausgabe von bis zu 1.133.689 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag

am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Aktien wurden zum Preis von € 1,45 ausgegeben.

Die Kapitalerhöhung ist in Höhe von € 1.133.689,00 durchgeführt.

Das Grundkapital ist aufgrund der vorgenannten Kapitalerhöhungen von € 11.375.614,00 auf € 12.752.123,00 erhöht. Die Barkapitalerhöhung wurde am 19.11.2015 in das Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital beträgt somit am 31.12.2015 € 12.752.123,00 (i.Vj. € 11.375.614,00) und ist eingeteilt in 12.752.123 (i.Vj. 11.375.614) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Das genehmigte Kapital 2013 der \_wige MEDIA AG beträgt € 3.449.811,00.

Das genehmigte Kapital 2014 der \_wige MEDIA AG beträgt € 1.093.038,00.

Das zur Verfügung stehende bedingte Kapital der \_wige MEDIA AG beträgt zum 31.12.2015 insgesamt € 5.406.865,00 (i.Vj. € 5.654.001,00).

### (9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>920</b>
Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe der im Rahmen der Kapitalerhöhung über dem Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Einlagen	510
Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe der im Rahmen der Wandlung über den Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Einlagen	122
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>1.552</b>

### (10) Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Beträge in Höhe von T€ 1.127 aus der unmittelbaren Verrechnung der Erträge und Aufwendungen bei der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB in den Gewinnrücklagen gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus der Auflösung der Rücklage für eigene Anteile Beträge in Höhe von T€ 26 in den Gewinnrücklagen verrechnet.

**(11) Bilanzverlust**

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>-7.495</b>
Jahresergebnis 2015	-1.525
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>-9.020</b>

Gewinne können gemäß § 268 Abs. 8 HGB erst ausgeschüttet werden, wenn die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines verbleibenden Gewinnvortrags und abzüglich eines verbleibenden Verlustvortrags den Betrag von T€ 1.217 übersteigen. Die Ausschüttungssperre resultiert in voller Höhe aus der Aktivierung von latenten Steuern.

**(12) Rückstellungen für Pensionen**

Die Rückstellungen für Pensionen sind für eine unmittelbare Versorgungszusage gebildet worden. Die Bewertung der Pensionsverpflichtung erfolgte nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Methode) als Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Rentenniveaus in Höhe von 1,75% p.a. ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck'schen Richttafeln 2005 G mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinsfuß. Der Rechnungszinsfuß beläuft sich bei einer unterstellten Restlaufzeit von 15 Jahren auf 3,89% p.a. über die Bemessung der Rückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor.

**(13) Steuerrückstellungen**

In den Steuerrückstellungen wird die zu erwartende Steuerbelastung der \_wige Organschaft ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 besteht eine ertragssteuerliche Organschaft zwischen der \_wige MEDIA AG als Organträger und der \_wige SOLUTIONS gmbh, der \_wige EVENT gmbh, der \_wige TRAX gmbh, der \_wige MARKETING gmbh, der \_wige EDITORIAL gmbh und der \_wige SOUTH&BROWSE gmbh als Organgesellschaften.

Die Steuerrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>379</b>
Inanspruchnahme	255
Auflösung	124
Zuführung	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>0</b>

Die in den Vorjahren gebildeten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrückstellungen, die im Wesentlichen die aus einer Betriebsprüfung zu erwartenden Steuernachzahlungen für das Jahr 2005 betrafen, wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 255 in Anspruch genommen und in Höhe von T€ 124 aufgelöst. Die Auflösung hat ihre Ursache im Wesentlichen in für \_wige günstig verlaufenen Rechtsbehelfsverfahren nach Abschluss der Betriebsprüfung für das Jahr 2005.

#### (14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Rückstellungen für:</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prozessrisiken	621	823
Personalkosten	217	216
Abschluss- und Prüfungskosten	110	65
Aufsichtsratsvergütungen	67	41
Ausstehende Rechnungen	55	109
Übrige	59	81
	<b>1.129</b>	<b>1.335</b>

Die im Jahr 2012 erworbene Neue Sentimental Film Hamburg GmbH hat Ansprüche auf Verlustausgleich aus einem mit dem Verkäufer der Anteile bestehenden Gewinnabführungsvertrag. Beim Kauf der Gesellschaft hat die \_wige MEDIA AG dem Verkäufer zugesichert, diesen bei Inanspruchnahme aus dem Gewinnabführungsvertrag so zu stellen, als ob gegenüber dem Verkäufer ein Forderungserlass ausgesprochen worden wäre. Diese Zusicherung hat trotz des zwischenzeitlichen Weiterverkaufs der Gesellschaft weiterhin Bestand. Die \_wige MEDIA AG hat ihrerseits mit dem Käufer der Anteile der Neue Sentimental Film Hamburg GmbH ebenso eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Da der Insolvenzverwalter bereits angekündigt hat, die Forderungen aus diesen Vereinbarungen gegenüber der Gesellschaft geltend zu machen, rechnet die \_wige MEDIA AG mit einer Inanspruchnahme. Aus diesem Grund wurden im Geschäftsjahr 2013 Rückstellungen für die zu erwartenden Prozessrisiken gebildet. Gleichzeitig wurde ein vertraglich vereinbarter Gegenanspruch für den Fall der Inanspruchnahme unter den sonstigen Forderungen erfasst.

Hinsichtlich der zurückgestellten Risiken aus der ebenfalls im Jahr 2012 erworbenen Neue Sentimental Film Frankfurt GmbH, wurde 2015 ein Vergleich mit dem Insolvenzverwalter geschlossen.

**(15) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	31.12.2015				31.12.2014			
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt
	bis 1	1 bis 5	über 5		bis 1	1 bis 5	über 5	
	Jahr	Jahre	Jahre	Jahr	Jahre	Jahre		
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Aus Anleihen (konvertibel)	0	3.242	0	3.242	112	3.499	0	3.611
Gegenüber Kreditinstituten	299	0	0	299	170	34	0	204
Aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	300	0	0	0	281	0	0	281
Aus Lieferungen und Leistungen	317	0	0	317	110	0	0	110
Gegenüber verbundenen Unternehmen	1.636	0	0	1.231	753	0	0	753
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	904	0	0	917	126	0	0	126
	<b>3.456</b>	<b>3.242</b>		<b>6.698</b>	<b>1.552</b>	<b>3.533</b>	<b>0</b>	<b>5.085</b>

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen in Höhe von T€ 3.242 setzen sich aus der Wandelanleihe 2014/2019 zum Stichtag 1.706.334 nicht gewandelten Aktien, bei einem Wandlungspreis von € 1,90 zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 562 Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge und in Höhe von T€ 1.074 Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

**(16) Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die \_wige MEDIA AG ist aufgrund des am 23.05.2007 mit der \_wige SOLUTIONS gmbh, Meuspath, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die \_wige MEDIA AG ist aufgrund des am 15.04.2009 mit der \_wige EVENT gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.



Die \_wige MEDIA AG ist aufgrund des am 20.07.2009 mit der \_wige MARKETING gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die \_wige MEDIA AG ist aufgrund des am 29.08.2011 mit der \_wige EDITORIAL gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die \_wige MEDIA AG ist aufgrund des am 05.08.2015 mit der \_wige SOUTH & BROWSE gmbh, München abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während, der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

### (17) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Für 2016 (2015)	585	463
Für 2017 bis 2019 (2016 bis 2018)	588	82
Für 2020 und später (2019 und später)	170	0
	<b>1.343</b>	<b>545</b>

(18) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellkosten				Stand 31.12.2015	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	567.020	167.718	121.680	0	613.058	325.722	102.683	121.680	0	306.725	241.298	306.333
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>567.020</b>	<b>167.718</b>	<b>121.680</b>	<b>0</b>	<b>613.058</b>	<b>325.722</b>	<b>102.683</b>	<b>121.680</b>	<b>0</b>	<b>306.725</b>	<b>241.298</b>	<b>306.333</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.190	0	0	0	6.190	5.040	619	0	0	5.659	1.150	531
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.889	0	8.889	0	0	8.885	4	8.889	0	0	4	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.089	301.884	14.034	0	1.253.939	733.843	93.398	13.434	0	813.807	232.246	440.132
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>981.168</b>	<b>301.884</b>	<b>22.923</b>	<b>0</b>	<b>1.260.129</b>	<b>747.768</b>	<b>94.021</b>	<b>22.323</b>	<b>0</b>	<b>819.466</b>	<b>233.400</b>	<b>440.663</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.316.087	0	0	0	4.316.087	0	0	0	0	0	4.316.087	4.316.087
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.530.000	0	480.000	0	2.050.000	0	0	0	0	0	2.530.000	2.050.000
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>6.846.087</b>	<b>0</b>	<b>480.000</b>	<b>0</b>	<b>6.366.087</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.846.087</b>	<b>6.366.087</b>
	<b>8.394.275</b>	<b>469.602</b>	<b>624.603</b>	<b>0</b>	<b>8.239.274</b>	<b>1.073.490</b>	<b>196.704</b>	<b>144.003</b>	<b>0</b>	<b>1.126.191</b>	<b>7.320.785</b>	<b>7.113.083</b>

## C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach In-/Ausland wie folgt:

Umsatzerlöse	2015 T€	2014 T€
Erlöse, Inland	18.265	14.289
Erlöse, Ausland	461	504
	<b>18.726</b>	<b>14.793</b>

### (20) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Weiterberechnungen (T€ 1.954; i.Vj. T€ 1.106), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 70; i.Vj. T€ 782), sonstige periodenfremde Erträge (T€ 3; i.Vj. T€ 40), Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen (T€ 6; i.Vj. T€ 42) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen (T€ 5; i.Vj. T€ 10).

### (21) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€
Fremdleistungen	-17.711	-13.202
--davon bezogen von verbundenen Unternehmen--	-15.262	-12.165
Erwerb von Lizenzen	0	-240
Mieten für technische Geräte	-15	-13
Verbrauchsmaterial	-7	0
produktionsbezogene Reisekosten	-34	-14
	<b>-17.767</b>	<b>-13.469</b>

**(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Beratungskosten	-509	-419
sonstige Verwaltungskosten	-509	-476
Raumkosten	-226	-239
Fuhrpark	-146	-158
Instandhaltungskosten	-117	-84
Werbe-/ Repräsentationskosten	-109	-85
Flug- und Reisekosten	-82	-86
Personalnebenkosten	-49	-68
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	-29	-52
Leasingaufwendungen	-14	-14
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	-4	-181
Verluste aus Anlagenabgängen	-	-9
Übrige	-65	-93
	<b>-1.859</b>	<b>- 1.964</b>

**(23) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Aufgrund des am 23.05.2007 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige SOLUTIONS gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 538 (i.Vj. T€ 1.281) vereinnahmt.

Aufgrund des am 29.08.2011 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige EDITORIAL gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 277 (i.Vj. T€ 169) vereinnahmt.

Aufgrund des am 05.08.2015 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige SOUTH & BROWSE gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 43 vereinnahmt.

**(24) Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Aufgrund des am 15.04.2009 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige EVENT gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ -9 (i.Vj. T€ 243) ausgeglichen. In diesem Jahresergebnis ist das Ergebnis der \_wige TRAX gmbh in Höhe von T€ -6 , aufgrund des am 17.11.2015 zwischen der \_wige EVENT gmbh abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige TRAX gmbh (vormals \_wige TRAVEL gmbh) enthalten.

Aufgrund des am 20.07.2009 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der \_wige MARKETING gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ -553 (i.Vj. T€ -494) ausgeglichen.

**(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist u.a. der Ertrag aus der Auflösung der Auflösung der Körperschaftsteuerrückstellungen aus Vorjahren in Höhe von T€ 105, sowie die Erträge aus der Zuführung aktiver latenter Steuern im Geschäftsjahr 2015 von T€ 87 enthalten.

## D) Sonstige Angaben

### (26) Organe

#### Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Hürth, Journalist und Moderator  
Alleinvorstand (bis 29.02.2016) / CEO

#### Aufsichtsrat

##### Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Dr. Michael Kern, Köln, Diplom-Ökonom  
Geschäftsführer der POLO Motorrad und Sportswear GmbH, Jüchen  
Weitere Mandate:

- Inverto AG, Köln – Mitglied des Beirates
- Odewald & Compagnie Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Berlin – Mitglied des Beirates
- Brink Group B.V., Niederlande – Mitglied des Beirates (seit 23.10.2015)
- Autobahn Tank & Rast Holding GmbH, Bonn – Mitglied des Executive Committee/Audit Committee (Mandat zum 17.09.2015 niedergelegt)

##### Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Hans J. Zimmermann, Essen, Kaufmann/Senior Consultant  
Weitere Mandate:

- Schaltbau Holding AG, München – Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ante-holz GmbH, Bromskirchen – Vorsitzender des Beirates
- noa bank GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. – Mitglied im Gläubigerausschuss

##### Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Jens Reidel, Rotkreuz (Schweiz), Diplom-Kaufmann

### (27) Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands der \_wige MEDIA AG betragen in 2015 T€ 287. Die Pensionsrückstellungen enthalten Zusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von T€ 457.

Für den Vorstand besteht eine vertragliche Einkommensvereinbarung dergestalt, dass neben einem fixen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Die Bemessung des variablen Anteils orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns sowie der Entwicklung des Aktienkurses.

Die Vergütungen des Geschäftsjahres 2015 teilen sich wie folgt auf (in €):

Name	Fixgehalt	Nebenleistungen	Gesamt
Peter Lauterbach	263.336,66	23.328,5	286.665,16

Die Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstands betragen in 2015 T€ 56 (i.Vj. T€ 0).

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen in 2015 T€ 70 (i.Vj. T€ 62). Von den Vergütungen entfallen T€ 25 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden.

#### **(28) Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB**

Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im nachfolgenden Umfang durchgeführt:

##### **Peter Lauterbach**

Peter Lauterbach wurde als Vorstand der \_wige MEDIA AG als eine dem Unternehmen nahestehende Person klassifiziert. Im Jahr 2013 wurde an Peter Lauterbach ein Darlehen über T€ 400 ausgezahlt, welches bereits im Kaufvertrag aus 2011 zugesagt wurde. Das Darlehen wird mit einem marktüblichen Zins von 5,5% p.a. verzinst. Zum Stichtag betrug die endfällige Forderung T€ 448. Die endfällige Rückzahlung des Darlehens war ursprünglich für den 07.10.2014 vereinbart und wurde im Geschäftsjahr 2014 einvernehmlich auf den 31.10.2017 verschoben.

Für Herrn Peter Lauterbach besteht eine Risiko-Lebensversicherung, die zu Sicherungszwecken von Forderungen der Kreissparkasse Ahrweiler gegenüber der \_wige SOLUTIONS gmbh abgeschlossen wurde. Herr Peter Lauterbach ist versicherte Person, die \_wige SOLUTIONS gmbh ist Versicherungsnehmerin und Beitragszahlerin.

### JR Beteiligungs Holding AG

Gesellschafter der JR Beteiligungs Holding AG ist Jens Reidel, Mitglied des Aufsichtsrates der \_wige MEDIA AG. Damit gilt die JR Beteiligungs Holding AG im Verhältnis zur \_wige MEDIA AG im Geschäftsjahr 2015 als nahestehendes Unternehmen. Mit der JR Beteiligungs Holding AG wurde im November 2015 ein Darlehensvertrag geschlossen. Das Darlehen wird mit einem Zins von 8% p.a. verzinst. Zum Stichtag betrug die endfällige Forderung T€ 575. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2016.

Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2015 durchgeführt.

#### (29) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Aushilfen)

	2015	2014
Angestellte inkl. Aushilfen	42	34
Auszubildende	5	6
	47	40

#### (30) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2015 bestehen folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden sind:

Die **Impera Total Return AG**, Frankfurt am Main, hat am 18.04.2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 18.04.2006 durch Aktien die Schwelle von 5% überschritten hat und somit 5,01% beträgt.

Die **PVM Private Values Media AG**, Frankfurt am Main, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.09.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 18.08.2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,26% (das entspricht 285.967 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Trend Finanzanalysen GmbH**, Düsseldorf, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.07.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56,



WKN: A1EMG5 am 26.07.2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,08% (das entspricht 203.345 Stimmrechten) betragen hat.

Herr **Peter Martin**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.07.2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 26.07.2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,08% (das entspricht 203.345 Stimmrechten) betragen hat. 5,08% der Stimmrechte (das entspricht 203.345 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Die **Gabi Wertpapierhandel GmbH**, Rottach-Egern, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat.

Herr **Klaus-Jürgen Becks**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat. 3,72% der Stimmrechte (das entspricht 422.702 Stimmrechten) sind Herrn Klaus-Jürgen Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Frau **Gabriele Becks**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat. 3,72% der Stimmrechte (das entspricht 422.702 Stimmrechten) sind Frau Gabriele Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Herr **Peter Lauterbach**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,62% (das entspricht 589.687 Stimmrechten) betragen hat.

Herr **Jens Reidel**, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Erste Asset Management GmbH**, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die **Erste Bank Beteiligungen GmbH**, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die **Erste Group Bank AG**, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau **Elisabeth Auersperg-Breunner**, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.**, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende

Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau **Regina Kern**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 25.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,04% (das entspricht 642.204 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH**, Köln, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 24.11.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,65% (das entspricht 465.473 Stimmrechten) betragen hat.

Die **BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH**, München, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 30.12.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Zum 31.12.2015 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 1.242.304 Aktien (das entspricht 9,74% der Stimmrechte) der Gesellschaft.

### **(31) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der \_wige MEDIA AG haben im April 2016 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der \_wige MEDIA AG dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(32) Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB**

Die \_wige MEDIA AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der \_wige MEDIA AG auf. Der Jahresabschluss der \_wige MEDIA AG ist in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger (HRB 41998) bekannt gemacht.

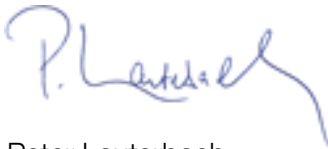
**(33) Ergebnisverwendungsvorschlag der \_wige MEDIA AG**

Der für das Geschäftsjahr 2014 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 7.494.844,42 wurde im Geschäftsjahr 2015 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2015 in Höhe von € 9.019.586,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 20.04.2016

\_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik -

## 1 Kennzahlenüberblick

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
<b>Umsatz</b>	<b>63.325</b>	<b>60.249</b>
davon:		
_wige MEDIA AG	18.724	14.790
_wige BROADCAST gmbh	12.486	11.091
_wige SOLUTIONS gmbh	16.917	21.831
_wige EVENT gmbh	19.630	15.316
_wige TRAX gmbh ( bis 01.12.2015 _wige TRAVEL gmbh)	0	43
_wige EDITORIAL gmbh	6.202	6.609
_wige MARKETING gmbh	2.584	3.321
_wige SOUTH&BROWSE gmbh	3.173	1.632
<b>Überleitung/Konsolidierung</b>	<b>-16.391</b>	<b>-14.384</b>
EBITDA	2.095	3.501
EBIT	-1.194	458
EBT	-1.746	220
Ergebnis der Periode	-1.534	106
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.536	64
Ergebnis der Periode pro Aktie (in €)	-0,13	0,01
Cashflow betrieblich	-843	1.501
Cashflow Investitionstätigkeit	-2.377	-3.046
Cashflow Finanzierung	1.459	3.114
Anlagevermögen	9.124	8.666
Eigenkapital	4.017	3.653
Bilanzsumme	22.737	21.312
Eigenkapitalquote	17,7%	17,1%
Umsatzrendite	-2,4%	0,2%

## 2 Grundlagen des Konzerns, Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der \_wige MEDIA AG zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und über die Lage der \_wige GROUP als Konzern sowie der \_wige MEDIA AG berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur \_wige MEDIA AG werden in einem eigenen Abschnitt erläutert.

### 2.1 Überblick

Der \_wige MEDIA Konzern (im Folgenden „\_wige“ oder „\_wige GROUP“ oder „Konzern“) ist ein Medien-, Technologie- und Kommunikationshaus. Die Dienstleistungen reichen von der Übertragung, Vermarktung sowie redaktionellen Begleitung von Events bis hin zum technologischen Ausbau neuer und bestehender Sportstätten. Des Weiteren wird die gesamte Wertschöpfungskette der Bewegtbildproduktion von Imagefilmen und TV-Formaten bis hin zu Webinhalten von \_wige abgedeckt; die produzierten Inhalte werden auf klassischen Bewegtbild-Kanälen ebenso wie auf digitalen Online-Plattformen verbreitet.

Das Geschäftsmodell der \_wige basiert auf folgenden Kernbereichen:

- Technische Dienstleistungen im Bereich Sport, primär die Live-Übertragung von Sportereignissen sowie Entwicklung, Ausstattung und/oder Vermietung von Sport- und Medientechnologie Dienstleistungen im Bereich Motorsport, also Zeitnahme, Überwachungstechnologie, TV Grafik, Race-Control Technologie sowie Beratungsleistungen
- Technische und redaktionelle Dienstleistungen im Bereich Corporate TV, wie Content-Erstellung, Wartung, Betrieb und Flächenrollout
- Mediale Dienstleistungen im Bewegtbildbereich, z.B. Produktion von TV-Formaten, Imagefilmen und redaktionellen Beiträgen
- Gezielte Integration von Markenbotschaften in Unterhaltungs- und Informationsangebote (Content Marketing) mit weitreichenden Kontakten zu Industriekunden und medialen Kanälen
- Vermarktung, Lizenzierung und Distribution von Medienproduktionen für Veranstalter und Industriekunden
- Event-Konzeption und Realisation mit Fokus auf Live-Erlebnissen.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung konzentriert sich \_wige auf die Entwicklung neuer Produkte im Sport-, Medien- und Technologie-Segment. Hierzu gehören:

- die Einführung innovativer Technologien in spezifischen Sportarten und -arealen sowie das Angebot damit verbundener Dienstleistungen
- die Ausstattung von Sportstätten, Firmenarealen und öffentlichen Räumen mit Sicherheitstechnologien wie Kamerasystemen, Control Rooms und Kommunikationslösungen
- stärkere Einbindung von produziertem Content auf eigenen Internet-Portalen
- verstärkte internationale Ausrichtung in den Bereichen Motorsport, Sportstätten, Videotechnologie, Remote-Produktion und mediale Vermarktung
- cloud-basierte Video-Distributionsplattformen, LTE-Produkten für kabellose, nahezu latenzfreie Live-Video-Übertragung und serverbasierte, automatisierte 24/7 Videostreaming-Kanäle durch Übernahme des operativen Geschäfts der Alpwerk GmbH
- verstärkter Fokus auf 360-Grad- und Virtual-Reality-Produktionen für Marken und Veranstalter

## 2.2 Die Gesellschaften im Einzelnen

Im Folgenden werden die Tätigkeitsfelder der Konzerngesellschaften vorgestellt.

### **\_wige MEDIA AG (im Folgenden „AG“)**

Die \_wige MEDIA AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Gleichzeitig tritt die AG gegenüber einigen Großkunden als Auftragnehmer auf. Diese Aufträge werden von den auf die jeweiligen Dienstleistungen spezialisierten Tochtergesellschaften abgewickelt. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt in hohem Maße unmittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab, die alle bis auf die \_wige BROADCAST gmbh über Ergebnisabführungsverträge mit der AG verbunden sind.

### **\_wige BROADCAST gmbh (im Folgenden „BROADCAST“)**

Die \_wige BROADCAST gmbh realisiert TV-Produktionen mit eigenen HD-Übertragungswagen (Ü-Wagen HD\_one und HD\_two) für nationale und internationale Sender, Verbände und Veranstalter. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus spezielle, individuelle Lösungen und Produktinnovationen für zahlreiche Sportarten und deren Veranstalter. Die Kooperation zwischen RTL und \_wige BROADCAST zur technischen Umsetzung aller Übertragungen im Rahmen der nationalen Formel-1-Berichterstattung besteht seit mittlerweile 25 Jahren. Seit 2016 wird hier mit dem Remote Broadcast, bei dem zahlreiche Komponenten wie die Bild- und Tonregie sowie Schnittplätze nicht mehr am Veranstaltungsort stationiert sein müssen, ein gänzlich neues TV-Produktionskonzept realisiert.

**\_wige EDITORIAL gmbh (im Folgenden: „EDITORIAL“)**

Die \_wige EDITORIAL gmbh ist auf redaktionelle Dienstleistungen im Sport- und Automotivebereich ebenso wie auf emotionale Imagefilme und Branded Content spezialisiert. Neben Produkten für klassische TV-Sender werden Konzepte für digitale Plattformen und kreative Strategien entwickelt, um Unternehmen die ideale Positionierung ihrer Marken und deren Inhalte zu ermöglichen. In dieser Kombination produziert die Gesellschaft z.B. umfassende Web-Inhalte für das Projekt #RALLYTHEWORLD, das den Kunden Volkswagen bei seinem Engagement in der World Rally Championship begleitet.

**\_wige EVENT gmbh (im Folgenden: „EVENT“)**

Die \_wige EVENT gmbh konzentriert sich auf den Bereich Live-Kommunikation als Erlebnisfaktor im Branded-Content-Umfeld. Die Niederlassung Stuttgart betreut im Rahmen eines Mehrjahresvertrages den Kunden Porsche bei der Konzeption, Organisation und Durchführung von Fahrveranstaltungen und Reisen der Porsche Driving Experience. Die operativen Geschäfte der EVENT am Standort Köln wurden im Geschäftsjahr 2015 eingestellt.

**\_wige SOLUTIONS gmbh (im Folgenden: „SOLUTIONS“)**

Die \_wige SOLUTIONS gmbh ist Spezialist für Rennsporttechnologie und Anbieter von Medientechnik für Veranstaltungen aller Art. Neben Grafik- und Ergebnisdiensten hat sich die Gesellschaft in den letzten Jahren in der medientechnischen Umsetzung von Hauptversammlungen, Messen und Produktpräsentationen etabliert. Mit umfassenden Kenntnissen im Bereich Special Race Technology verantwortete das Unternehmen 2014 den technischen Ausbau der Formel-1-Rennstrecke in Sotschi. Die SOLUTIONS besitzt zudem eigene individuell anpassbare Produktionsfahrzeuge mit weitreichenden Kapazitäten in der Bild- und Tonverarbeitung.

**\_wige MARKETING gmbh (im Folgenden: „MARKETING“)**

Die \_wige MARKETING gmbh ist Medialisierungs-Spezialist für Content-Marketing-Projekte auf klassischen und digitalen Kanälen. Darüber hinaus hat sie sich mit der Vermarktung von hochqualitativen Fernsehrechten vor allem im Motorsport-Bereich eine bedeutende Marktposition erarbeitet.



**\_wige SOUTH&BROWSE gmbh (im Folgenden: „SOUTH&BROWSE“)**

SOUTH&BROWSE gehört seit 2014 zur \_wige GROUP und produziert bekannte TV-Formate in den Bereichen Entertainment, Wissen und Gesellschaft, auch „Factual Entertainment“ genannt. Zu den Kunden zählen private und öffentlich-rechtliche Sender, u.a. die ProSiebenSat.1 Group, das ZDF und der Bayerische Rundfunk. Zu den SOUTH&BROWSE Produktionen gehören Beiträge für „Galileo“ (ProSieben) und „TerraXpress“ (ZDF), zudem realisiert die Gesellschaft die erfolgreiche Sendung „Heimatrauschen“ für den Bayerischen Rundfunk.

## 2.3 Steuerungssysteme

Grundsätzliches Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Gesellschaften erfolgt bisher durch den Vorstand Peter Lauterbach, der derzeit als Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften fungiert und gemeinsam mit den operativ verantwortlichen (Senior) Vice Presidents (mittlere Führungsebene) den Konzern steuert. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Diese werden nach den festgelegten Zielvorgaben in der Jahresplanung beurteilt und gesteuert.

Für die Steuerung werden verschiedene Kennzahlen wie z.B. Ergebnis vor Steuern (EBT), Rohertrag/ Deckungsbeitrag I (Umsatzerlöse abzüglich der produktionsbezogenen Kosten) sowie Umsatzrentabilität verwendet; diese Kennzahlen werden aus der laufenden handelsrechtlich basierten Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dient insbesondere das interne 4-wöchentliche Reporting in Form eines Forecast, der auch in 2015 als eines der wichtigsten Steuerungsinstrumente diente. Ebenfalls werden in regelmäßigen Monatsberichten die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert. Auf Basis dieser Reportings wird die Steuerung durchgeführt, soweit notwendig werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen unverzüglich reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse in Kenntnis gesetzt.

## 2.4 Forschung und Entwicklung

Die \_wige GROUP betreibt die Forschung und Entwicklung nicht im herkömmlichen Sinne mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Neue Produkte und Techniken werden aufgrund von Markterfordernissen in den jeweiligen Fachbereichen entwickelt. Vor allem in der SOLUTIONS sowie in der BROADCAST wurden kurz- bis mittelfristige Projekte bei der Rennstreckentechnologie bzw. der Übertragungstechnik initiiert, um auch in den Wachstumsbereichen der Zukunft erfolgreich zu sein, Kunden auch in Zukunft in allen Kernbereichen innovative Leistungen anbieten zu können und so den nachhaltigen Erfolg des Konzerns zu sichern.

## 3 Wirtschaftsbericht

### 3.1 Marktumfeld: gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenlage

Mit einem weiter steigenden Anteil des internationalen Geschäfts gewinnt neben der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland auch die weltweite konjunkturelle Entwicklung an Bedeutung für die \_wige GROUP. Bei einer guten gesamtwirtschaftlichen Lage profitiert das Unternehmen tendenziell von einer generell etwas höheren Investitionsbereitschaft seiner Kunden. Noch entscheidender als die Konjunktur sind für \_wige allerdings die stabilen Basistrends zur Digitalisierung, zur Remote-Produktion, zur professionellen Content-Produktion für Unternehmen und zur technologisch anspruchsvollen Ausstattung von Sportstätten und Events.

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern weiter verlangsamt. Insgesamt rechnet der IWF mit einem Wachstum von 3,1% (2014: 3,4%) für die Weltwirtschaft. In den entwickelten Ländern expandierte die Wirtschaft mit 1,9% etwa auf Vorjahresniveau (2014: 1,8%).

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Geschäftsjahr 2015 sehr stabil, wenn auch weiterhin schwächer als die Weltwirtschaft. Der IWF geht für Deutschland von einem Wirtschaftswachstum von 1,5% aus – damit lag Deutschland im europäischen Schnitt. Grund für die positive Entwicklung waren vor allem eine gesteigerte Binnennachfrage, finanzielle Reserven durch stark gesunkene Rohstoffpreise (allen voran Rohöl) sowie der gestiegene Konsum.

Nach Angaben des Gesamtverbandes der Kommunikationsagenturen GWA wurde von den Kommunikations- und Werbeagenturen für das Geschäftsjahr 2015 eine Steigerung der Agenturumsätze von 5,8% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Für das Geschäftsjahr 2016 wird sogar mit einem noch stärkeren Wachstum um 7,3% gerechnet.

In Deutschland lag das Wachstum der Bruttowerbeumsätze 2015 nach Angaben des Verbandes Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) mit 3,5% noch über dem allgemeinen Wirtschaftswachstum, 29,2 Mrd. € (2014: 28,2 Mrd. €) wurden umgesetzt. Nach der im Oktober 2015 veröffentlichten Statistik und Trendstudie des Verbandes wird für das Gesamtjahr 2015 ein Umsatz der audiovisuellen Medien von 10,2 Mrd. € erwartet, dabei betrug das Wachstum bei audiovisueller Werbung 3,2%. Sehr viel dynamischer wuchs der Bereich Paid Content mit einem Plus von 11% im Vergleich zum Vorjahr und einem Marktvolumen von mittlerweile knapp 3 Mrd. €. Der Verband erwartet auch für die kommenden Jahre (2016-2021) einen anhaltenden Audio- und Bewegtbildboom.

## 3.2 Geschäftsverlauf

### 3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€
Umsatz	63.325	60.249
Bestandsveränderung	-173	552
Materialaufwand	-5.011	-8.201
Bezogene Leistungen	-40.297	-33.543
<b>Rohhertrag</b>	<b>17.844</b>	<b>19.057</b>
Aktivierte Eigenleistungen	255	112
sonstige betriebliche Erträge	2.640	2.891
Personalaufwand	-13.302	-12.217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.342	-6.342
<b>EBITDA</b>	<b>2.095</b>	<b>3.501</b>
Abschreibungen	-3.296	-3.009
Zeitwertanpassungen	0	0
sonstige Steuern	7	-34
<b>EBIT</b>	<b>-1.194</b>	<b>458</b>
Finanzergebnis	-552	-238
<b>EBT</b>	<b>-1.746</b>	<b>220</b>

Im Jahr 2015 ist es \_wige gelungen, den Rekordumsatz des Vorjahres erneut zu übertreffen. Er stieg auf über 63 Mio. € (2014: 60,2 Mio. €), obwohl kein vergleichbarer Großauftrag wie das 2014 erfolgreich abgeschlossene Projekt „Sotschi“ in den Umsätzen enthalten war. Der Konzern konnte somit das längerfristige und damit gut planbare Basisgeschäft ausbauen und das Umsatzniveau bei über 60 Mio. € stabilisieren. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem Corporate-TV-Projekt für die Deutsche Post, der erstmaligen Ganzjahreskonsolidierung der SOUTH&BROWSE und den erneut gestiegenen Umsätzen, die im Rahmen der Porsche Driving Experience erzielt werden konnten. Durch die höhere Auslastung im Basisgeschäft konnte zudem die Abhängigkeit von der Rennsportsaison (April bis Oktober) weiter reduziert werden.

Der Rohhertrag betrug T€ 17.844 nach T€ 19.057 im Vorjahr. Ursache für diesen Rückgang sind vor allem niedrigmarginige Hardwareumsätze für das Corporate-TV-Projekt. Trotz des volatilen Projektgeschäftes ist es der \_wige GROUP gelungen, erneut ein positives EBITDA in Höhe von T€ 2.095 (2014: T€ 3.501) zu erzielen. Durch verlässliche Margen aus der deutlich höheren Basisauslastung, der Erschließung neuer, langfristig ertragreicher Geschäftsfelder und der erneut deutlichen Reduzierung von Verlusten bislang noch defizitärer Geschäftsbereiche hat die

\_wige GROUP die Voraussetzungen für stabile Erträge auch in den Folgejahren deutlich verbessert.

### 3.2.2 Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften

Die Entwicklung der \_wige GROUP beruht insbesondere auf der Entwicklung der Tochtergesellschaften, die nachfolgend im Einzelnen anhand der HGB-Abschlüsse dargestellt werden.

#### **\_wige BROADCAST gmbh**

Die BROADCAST konnte weitere Erfolge auf dem Weg der wirtschaftlichen Gesundung erzielen. Erstmals kam im Jahr 2015 mit dem HD\_two ein zweiter eigener HD-Ü-Wagen zusätzlich zum HD\_one zum Einsatz. Wie prognostiziert, ist es durch die eigene HD-Technik gelungen, die BROADCAST wieder am Markt zu etablieren, neue Aufträge zu generieren und die Kosten zu senken. Die Umsätze konnten ebenfalls weiter gesteigert werden.

Die Entwicklung der BROADCAST verlief erneut positiv, auch wenn die schwierigen Marktbedingungen dazu geführt haben, dass die gesteckten Ziele nur teilweise erreicht wurden.

Der Rohertrag konnte nicht wie erwartet gesteigert werden. Gründe hierfür waren die verspätete Fertigstellung des HD\_two und mehr Aufträge in Bereichen, in denen weiterhin die Technik in wesentlichem Umfang angemietet werden muss, sowie einige Parallelproduktionen.

Gleichzeitig arbeitet man weiter an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. So wurde im Bereich der Drahtlostechnologie eine enge Zusammenarbeit mit der Firma Riedel Communications ab dem Folgejahr 2016 vertraglich vereinbart. Durch den in diesem Zusammenhang erfolgten Verkauf der Drahtlostechnik entstand in der BROADCAST schon im Jahresabschluss 2015 ein einmaliger signifikanter Ergebniseffekt.

Insgesamt resultiert daraus nach dem negativen operativen Jahresergebnis von 2014 in Höhe von T€ -976 eine deutliche Ergebnisverbesserung. Aufgrund der weniger stark gesunkenen Kosten wurde jedoch nur die untere Grenze der Prognose erreicht. Das Ergebnis wurde insgesamt um T€ 911 auf T€ -88 verbessert und damit das gesteckte Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses nur knapp verfehlt.

**\_wige SOLUTIONS gmbh**

Die Prognose für die SOLUTIONS basierte u.a. auf der erhofften Auftragserteilung für einen weiteren Großauftrag in 2015 für die Ausstattung einer Rennstrecke. Dieser Auftrag konnte in 2015 jedoch nicht realisiert werden.

Ohne diese Beauftragung wurde nach dem Großprojekt im Jahr 2014 ein deutlicher Umsatzrückgang für das Jahr 2015 erwartet. Der SOLUTIONS ist es gelungen, die erwarteten Umsatzeinbußen in Teilen zu kompensieren, insbesondere durch ein Corporate-TV-Konzept, welches bei der Deutschen Post AG eingeführt wurde, mit Umsätzen im mittleren siebenstelligen Bereich. Besonders erfreulich war die Entwicklung im Bereich der Medientechnik, in diesem Bereich konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Insgesamt liegt der Umsatz im Jahr 2015 bei T€ 16.916 Mio. € (Vorjahr T€ 21.831).

Als Folge dieser Umsatzsteigerung bei einem gleichzeitigen Anstieg des Rohertrags sowie rückläufigen Betriebsaufwendungen konnte das prognostizierte Ergebnis der SOLUTIONS (zwischen 0,3 und 0,5 Mio. €) mit T€ 538 übertroffen werden.

**\_wige EVENT gmbh**

In der EVENT konnten die Umsätze durch das Porsche PDE Projekt und weitere Aufträge im Rahmen dieser Veranstaltungen erneut gesteigert werden (von T€ 15.316 auf T€ 19.025). Das positive Projektergebnis in Stuttgart entsprach den Erwartungen, die erhöhten Aufwendungen des Startjahres 2014 konnten deutlich reduziert werden.

Im sonstigen EVENT-Geschäft lagen die Umsätze unter den Erwartungen. Es konnten nicht genügend rentable Projekte akquiriert werden, so dass der Rohertrag nicht ausreichte, um die Betriebskosten zu decken. Die Personalstruktur wurde an die reduzierte Auftragslage angepasst und die gesamte Einheit damit weiter verschlankt. Insgesamt ergab sich für die EVENT mit T€ -3 ein Ergebnis, das leicht unter den Erwartungen von 0 bis T€ 100 liegt.

**\_wige EDITORIAL gmbh**

Der Geschäftsverlauf der EDITORIAL wurde in 2015 durch die Absage einiger größerer Projekte sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug der Münchener Niederlassung negativ beeinflusst. Dennoch wurde der Umsatz bei T€ 6.202 nach T€ 6.609 im Vorjahr stabilisiert. Zusätzliches Neugeschäft und effizientere Abwicklungen sorgten für zusätzliche Umsätze und eine stabile Marge, sodass der Rohertrag in 2015 erneut über 50% lag. Die Eingliederung von Nürburgring.tv sorgte für ein erweitertes Leistungsportfolio im Bereich kleinerer, eher weborien-

tierter Produktionen. In der EDITORIAL wurden zudem deutliche Synergieeffekte mit der SOUTH&BROWSE erzielt. Die Betriebsaufwendungen veränderten sich dadurch um T€ 653 auf T€ -2.961 (Vj. T€ -3.614).

Insgesamt konnte somit das Ergebnis deutlich verbessert werden und lag mit T€ 277 über den Erwartungen von T€ 200.

### **\_wige MARKETING gmbh**

Basierend auf konstanten Erlösen im Bereich der TV-Rechtevermarktung sowie zusätzlichen Aufträgen im Bereich Branded Content war für 2015 in der MARKETING ein positives Ergebnis prognostiziert worden. Tatsächlich verlief die Entwicklung der MARKETING in 2015 jedoch nicht entsprechend den Erwartungen.

Im Bereich der TV-Rechtevermarktung führten die veränderten Strukturen der Motorsportformate sowie die weltweite Wirtschaftslage zu sinkenden Umsätzen. Zusätzliche Aufträge im Bereich Branded Content konnten im Bereich der MARKETING in 2015 nicht akquiriert werden. Dadurch ging der Umsatz vom Vorjahr mit T€ 3.321 auf T€ 2.584 zurück.

Die Rohertragsmarge blieb dennoch stabil bei 34%.

Das Ergebnis wurde durch unerwartet hohe Garantiezahlungen an Kunden belastet, so dass die MARKETING insgesamt kein positives operatives Ergebnis erzielen konnte. Aufgrund der Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von T€ 217 weist das handelsrechtliche Jahresergebnis einen Verlust von T€ -533 auf, was einem operativen Verlust von T€ -316 entspricht und damit deutlich unter den Erwartungen von T€ 0 bis T€ 200 liegt.

### **\_wige SOUTH&BROWSE gmbh**

Die Gesellschaft konnte im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur \_wige GROUP die Umsätze deutlich steigern (von T€ 1.632 auf T€ 3.173). Das Team um Tom Gamlich hat dabei trotz eines Umzuges in neue Räumlichkeiten und der Integrationsprojekte in den Konzern ein gutes Ergebnis in Höhe von T€ 43 bei einer Rohertragsmarge von ca. 50% erzielt.

## 3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

### 3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 1.425 (6,7%) erhöht. Auf der Aktivseite kam es zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um T€ 631 sowie der kurzfristigen Vermögenswerte um T€ 794. Auf der Passivseite haben sich das Eigenkapital um T€ 364, das langfristige Fremdkapital um T€ 976 und das kurzfristige Fremdkapital um T€ 85 erhöht.

#### Langfristige Vermögenswerte

Das Anlagevermögen hat sich um T€ 459 erhöht. Dies resultiert aus Investitionen in Höhe von T€ 4.328 abzüglich Abschreibungen von T€ 3.296 und Abgängen von T€ 573. Insgesamt ergibt sich ein Buchwert von T€ 9.124. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf die SOLUTIONS (für neue Medientechnik) und auf die BROADCAST im Zusammenhang mit dem Umbau des HD\_two.

Der Anstieg der aktiven latenten Steuern resultiert überwiegend aus höheren Latenzen auf Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wird davon ausgegangen, dass die Verlustvorträge auch nach den durchgeführten Kapitalerhöhungen erhalten bleiben. Die Schwellen gemäß § 8c Abs.1 KStG wurden im Geschäftsjahr nicht überschritten.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt am Bilanzstichtag 46% (i.Vj. 46%).

#### Kurzfristige Vermögenswerte

Die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte (von T€ 11.559 auf T€ 12.353) resultiert aus einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.711 auf T€ 4.809 (i.Vj. T€ 3.098) sowie einer Reduktion der Zahlungsmittel um T€ 1.813 auf T€ 3.421 (Vj. T€ 5.234). Außerdem kam es zu einem Anstieg bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten um T€ 395 auf T€ 2.679 und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten um T€ 633.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt am Bilanzstichtag 54% (i.Vj. 54%).



## **Eigenkapital**

Nach der in 2015 durchgeführten Kapitalmaßnahme und der Wandlung von Anleihen in Aktien hat sich das Grundkapital zum 31.12.2015 auf T€ 12.752 erhöht.

Der Anstieg der Kapitalrücklage von T€ 650 auf T€ 1.174 ergibt sich aus dem im Rahmen der Kapitalerhöhung und im Rahmen der Wandlung über den Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Aufgeld.

Am Bilanzstichtag entspricht das Eigenkapital in Höhe von T€ 4.017 (i.Vj. T€ 3.653) einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 17,7% (i.Vj. 17,1%).

## **Langfristiges Fremdkapital**

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 976 auf T€ 5.464. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen als Folge von neu geschlossenen Leasingverträgen im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen für die SOLUTIONS (Medientechnik) und für die BROADCAST (Umbau zum HD\_2two).

Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme beträgt am Bilanzstichtag 24% (i.Vj. 21%).

## **Kurzfristiges Fremdkapital**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das kurzfristige Fremdkapital von T€ 13.171 auf T€ 13.256 leicht erhöht.

Die finanziellen Schulden haben sich aufgrund von Neukreditaufnahmen abzüglich erfolgter Tilgungen um T€ 497 auf T€ 1.840 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 1.216 auf T€ 5.254 (i.Vj. T€ 6.470) gesunken.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich von T€ 3.030 im Vorjahr auf T€ 4.088. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen im Wesentlichen die EVENT.

Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme beträgt am Bilanzstichtag 58% (i.Vj. 62%).

### 3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.501 auf T€ -843. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Periode von T€ -1.534 (i.Vj. T€ 106).

Im Einzelnen ergibt sich diese Entwicklung aus den Veränderungen der Vorräte, Forderungen und anderen Vermögenswerten (T€ -1.716 gegenüber T€ -3.815 im Vorjahr) sowie aus den Veränderungen des übrigen Fremdkapitals (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: T€ 567 gegenüber T€ 3.918 im Vorjahr).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich von T€ 3.114 auf T€ 1.459. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der in 2014 ausgegebenen Wandelanleihe (T€ 2.963). In 2015 erhöhten sich die Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von T€ 670 auf T€ 1.573.

Dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit stehen Investitionen in Höhe von T€ -2.645 (i.Vj. T€ -3.126) gegenüber. Saldiert mit den Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von T€ 268 (i.Vj. T€ 80) sanken die für Investitionen verwendeten Mittel von T€ -3.046 im Vorjahr auf T€ -2.377 in 2015.

Am Ende der Periode beträgt der Finanzmittelbestand T€ 2.890 (Vj T€ 4.651). Die Finanzlage des Konzerns ist damit weiterhin stabil und ermöglicht nach Einschätzung des Vorstands die Fortentwicklung des Konzerns entsprechend der strategischen Neuausrichtung.

### 3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Details zur Ertragslage der Einzelgesellschaften sind im Geschäftsverlauf unter 3.2.2 beschrieben.

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 teilten sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften auf:

	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€
_wige MEDIA AG	18.724	14.790
_wige BROADCAST gmbh	12.486	11.091
_wige SOLUTIONS gmbh	16.916	21.831
_wige EVENT gmbh	19.630	15.316
_wige TRAX gmbh (bis 01.12.15		
_wige TRAVEL gmbh)	0	43
_wige EDITORIAL gmbh	6.202	6.609
_wige MARKETING gmbh	2.584	3.321
_wige SOUTH&BROWSE gmbh	3.173	1.632
McCoremac GmbH & Co. KG	0	0
Zwischensumme	79.715	74.633
Überleitung/Konsolidierung	-16.390	-14.384
Konzernumsatz	63.325	60.249

Insgesamt ist ein deutlicher Zuwachs von 10% beim Konzernumsatz zu verzeichnen. Die erstmalige Konsolidierung der SOUTH&BROWSE für das Gesamtjahr und der gestiegene Umsatz der EVENT sind dabei die wesentlichen Gründe für den Anstieg.

#### Auftragsbestand

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung (Anfang März 2016) sind bereits ca. 55% des für 2016 geplanten Jahresumsatzes im Auftragsbestand. Davon entfallen wesentliche Teile auf einige für das zweite Halbjahr geplante Großprojekte.

Die weiteren geplanten Jahresumsätze betreffen zum größten Teil Aufträge, die sich bereits in konkreten Vertragsverhandlungen befinden. Als Ergebnis geht der Konzern davon aus, dass der Planumsatz von rund 70 Mio. € erreicht werden wird.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 von T€ 12.217 um T€ 1.085 bzw. 8% auf T€ 13.302 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl im Konzern im Geschäftsjahr als Folge der erstmaligen vollständigen Einbeziehung der SOUTH&BROWSE, der Übernahme des Bereichs Nürburgring.tv und der Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter in der SOLUTIONS.

### **Rohhertrag**

Der Rohhertrag von T€ 17.844 lag in 2015 trotz höherer Umsatzerlöse unter dem Vorjahreswert von T€ 19.057. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen die Folge von mehreren Großprojekten, die trotz einer vergleichsweise geringen Marge im Rahmen der strategischen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2015 ausgeführt wurden. Außerdem kam es bei den produktionsbezogenen Kosten in der BROADCAST, SOUTH&BROWSE und EDITORIAL zu einem überproportionalen Anstieg.

### **Zusammenfassende Ertragslage**

Nach der positiven Kehrtwende im Geschäftsjahr 2014 konnte der Konzernumsatz in 2015 zwar gesteigert werden. Dennoch erzielte der Konzern ein negatives Periodenergebnis von T€ 1.534. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte produktionsbezogene Kosten sowie einige margenschwache Großprojekte im Rahmen der strategischen Neuausrichtung zurückzuführen. Die im Verhältnis nur leicht gestiegenen Gemeinkosten der \_wige GROUP haben hierbei keinen maßgeblichen Einfluss auf die gesamte Ertragslage des Konzerns.

Obwohl der Konzern im Geschäftsjahr 2015 ein negatives Konzernergebnis erwirtschaftet hat, das durch zeitliche Verzögerungen im volatilen Projektgeschäft bedingt war, ist der Vorstand der \_wige MEDIA AG mit der Gesamtentwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 zufrieden. Bereits das positive Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2014 hatte den Erfolg der Neuausrichtung gezeigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Abhängigkeit von der Rennsaison und vom großvolumigen Projektgeschäft weiter verringert werden. Die erfreuliche Entwicklung der Auftragslage in der jüngsten Vergangenheit bestätigt den positiven Entwicklungstrend.

## **3.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden innerhalb der \_wige GROUP die Leistungsindikatoren (Umsatzerlöse, EBT, EBITDA, Rohhertrag/DB I, Umsatzrentabilität) verwendet. Daneben werden intern noch folgende Indikatoren zur Steuerung verwendet:

- Aktueller Auftragsbestand
- Erreichungsgrad des Projektes in Bezug zum gesetzten Plan
- Projektpipelines

Die Verwendung dieser Leistungsindikatoren dient vorwiegend der Erkennung und Steuerung der Umsatzentwicklung, ihrem Abgleich mit der Auslastung und dem Erkennen von möglichen Engpässen oder noch verfügbaren Kapazitäten.

Die \_wige MEDIA AG wird insbesondere über die Kostenkontrolle einzelner Kostenstellenbereiche gesteuert: Wesentliche Indikatoren dafür sind die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bisher werden zur Steuerung des Unternehmens keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

## 4 Nachtragsbericht

### **\_wige MEDIA AG wird Partner der Alibaba Sports Group**

Die \_wige MEDIA AG und die im September 2015 gegründete Alibaba Sports Group, ein Tochterunternehmen der Alibaba Group Holding Ltd., dem führenden E-Commerce-Konzern Chinas, haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. \_wige wird damit der erste deutsche Partner der Alibaba Sports Group. Die Partnerschaft besteht darin, Sportevents zu veranstalten, zu produzieren und zu vermarkten - zunächst im Kernbereich Motorsport. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vereinbarung ist darüber hinaus die Ausstattung von Sportstätten in China mit innovativer digitaler Videotechnologie und die mediale Vermarktung von Inhalten – auch in den eigenen Sportmedien der Partner. Damit wird \_wige erstmals ihre Expertise in der vollautomatisierten Live-Übertragung von Sport-Events international einsetzen. Dies wird als wichtiger Meilenstein bei der strategischen Neuausrichtung des Konzerns eingestuft.

### **\_wige MEDIA AG erwirbt 16,7% an der sport media group GmbH,**

Um die Digitalisierung des \_wige-Geschäftsmodells zu beschleunigen, hat sich das Unternehmen an einer Gesellschaft beteiligt, die das Internetportal motorsport-total.com sowie formel1.de betreibt: \_wige hat 16,7% der Anteile an der sport media group gmbH erworben. Weitere Anteile im Umfang von 68,3% (Aufstockung auf insgesamt 85%) können über eine vereinbarte Optionsregelung im Geschäftsjahr 2016 erworben werden. Das Portal ist mit derzeit 1,2 Millionen sog. Unique User / Monat Marktführer im deutschsprachigen Raum (DE, AT, CH). Die Beteiligung erfolgt im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns.

### **\_wige MEDIA AG beschließt Kapitalerhöhung im März 2016**

Unter weiterer teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 hat der Vorstand am 26. Februar 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 12.752.123,00 um bis zu € 1.974.206,00 auf bis zu € 14.726.329,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von bis zu 1.974.206 Stück Neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie aus dem Genehmigten Kapital 2013 zu erhöhen.

Der Bezugspreis wurde durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag festgelegt und beträgt € 1,70.

Es wurden nach Ablauf der Bezugsfrist sämtliche neue Stückaktien platziert. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2015 gewinnbezugsberechtigt. Das Grundkapital wird folglich um € 1.974.206,00 auf € 14.726.329,00 erhöht. Gleichzeitig wurde die Kapitalrücklage um € 1.381.944,20 dotiert. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln erfolgte am 17.03.2016.

#### **Oliver Grodowski wird Technik-Vorstand der \_wige MEDIA AG**

Der 49jährige bisherige Senior Vice President Oliver Grodowski, der die großen Infrastrukturprojekte des Unternehmens verantwortet, wurde zum 01.03.2016 vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen. Er wird das Unternehmen künftig gemeinsam mit CEO Peter Lauterbach führen.

Der Unternehmer bringt als Infrastruktur-Experte umfangreiche Erfahrung und Expertise mit. Bisher war er bei \_wige unter anderem für den technischen Ausbau der Formel-1-Rennstrecke in Sotschi, Russland, die neue Race Control am Nürburgring und das Corporate-TV-Konzept für die Deutsche Post AG zuständig.

## 5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

### 5.1 Prognose- und Chancenbericht

#### 5.1.1 Gesamtausblick

Nach der erfolgreichen Ertragswende der \_wige GROUP im Jahr 2014 wurden in 2015 weitere ertragsorientierte Expansions-Maßnahmen vorgenommen, um die Basis für künftiges Wachstum zu verbreitern. Der zukünftige Rohertrag wird sich dabei gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 verbessern, da sich durch die Investitionen in Personal und Technik die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen verringern und damit die Margen erhöhen werden. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand von einer verbesserten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2016 aus. \_wige treibt die Internationalisierung und Digitalisierung des Unternehmens entschlossen voran. Damit soll die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten reduziert und die Wachstumsbasis erheblich verbreitert werden.

Diese Maßnahmen werden sich nach Überzeugung des Vorstands bereits im Geschäftsjahr 2016 deutlich positiv auf den Umsatz und insbesondere auf alle Ertrags-Ebenen (EBITDA, EBIT, EBT) auswirken. Bereits heute liefern die vertraglich vereinbarte Produktion der inländischen Formel-1-Übertragungen im Auftrag von RTL, die Porsche Driving Experience, das Motorsport-Portfolio und die Realisierung des umfangreichen Unternehmensfernsehens der Deutschen Post AG ein sehr hohes Maß an Planungssicherheit für das Geschäftsjahr 2016. Darüber hinaus hat sich inzwischen ein umfangreiches Infrastruktur-Großprojekt konkretisiert. Dafür rechnet die \_wige MEDIA AG mit einer Auftragserteilung bis zum 30.09.2016. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von mindestens 70 Mio. €, und ein EBITDA von mindestens 4,0 Mio. € sowie ein Konzernergebnis von mehr als 1 Mio. €.



## 5.1.2 Prognose Einzelgesellschaften

### **\_wige MEDIA AG**

Die \_wige MEDIA AG rechnet für das Geschäftsjahr 2016 mit einem handelsrechtlichen Verlust (vor der Ergebnisübernahme der Tochtergesellschaften) von T€ -1.700 bis T€ -1.600. Dieser Verlust resultiert überwiegend aus den mit der Börsennotierung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen der AG.

### **\_wige BROADCAST gmbh**

Im Geschäftsjahr 2016 wird in der \_wige BROADCAST gmbh weiterhin eine Stabilisierung erwartet. Wie bereits in 2015 begonnen, soll durch erneute Investitionen in bisher angemietetes Equipment sowie weitere Investitionen in die vorhandenen HD-Übertragungswagen die Marktposition weiter gestärkt werden.

Im ersten Quartal 2016 konnte diese Tendenz bereits durch eine deutliche Belebung des Auftragseingangs bestätigt werden. Es ist insofern von weiter steigenden Umsatzerlösen auszugehen. Die langjährigen Verträge sichern in diesem Bereich eine stabile Auftragslage. Durch die erneuten Investitionen in eigene Technik reduziert das Unternehmen die projektbezogenen Mietkosten und erhöht damit den Rohertrag, die Planung sieht die Steigerung der Rohertragsmargen von 30% in 2015 auf ca. 40% in 2016 vor. Dabei sind mit den größten Kunden weiterhin Mehrjahresverträge abgeschlossen - unter anderem mit der ITR für die DTM, mit dem ADAC für die GT Masters und mit der EHF für die Handball-Übertragungen im Rahmen der Champions League.

Die erhöhte Marge wird 2016 zu einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis der BROADCAST führen, wenn es gelingt, die Auslastung der neuen Technik wie geplant zu erreichen.

### **\_wige SOLUTIONS gmbh**

In der \_wige SOLUTIONS gmbh wird eine stabile Geschäftslage im Bereich Medientechnik erwartet. Bereits in den ersten Monaten des Jahres zeichnet sich eine durchgehend gute Auftragslage durch weitere gewonnene Ausschreibungen ab. Die in den vergangenen Jahren in den ersten Monaten gewohnt schwache Geschäftsentwicklung wird sich dadurch deutlich verbessern. Die Entwicklung ist dabei davon abhängig, dass die derzeit gute Auftragslage insbesondere im Bereich der Automobilbranche auch im weiteren Verlauf des Jahres 2016 stabil bleibt. Insgesamt geht das Management davon aus, dass die Umsätze auf hohem Niveau stabilisiert werden können. Die Marge bleibt konstant, allerdings müssen in einigen Bereichen weite-

re Kapazitäten aufgebaut werden, um dem Umsatzwachstum gerecht zu werden. Die Gemeinkosten steigen somit geringfügig an, so dass insgesamt bei der SOLUTIONS ein Ergebnis zwischen T€ 300 und T€ 500 prognostiziert wird.

#### **\_wige TRAX gmbh**

Aufgrund des hohen Potentials im Bereich der Rennstreckentechnologie wird dieser bis 2015 in der SOLUTIONS entwickelte Bereich ab dem Jahr 2016 von der eigenständigen Gesellschaft \_wige TRAX gmbh verantwortet. Auf Basis des aktuellen Bestandsgeschäfts, gleichbleibenden Margen und einem im zweiten Halbjahr 2016 erwarteten Großprojekt wird in der TRAX in 2016 ein Ergebnis zwischen T€ 1.900 und T€ 2.100 erwartet.

#### **\_wige EDITORIAL gmbh**

Im Geschäftsjahr 2016 schaffen einige langlaufende Motorsportprojekte sowie Content-Marketing-Aufträge aus dem Bereich der werbetreibenden Industrie eine gute Planungssicherheit. Die Eingliederung der Nürburgring.tv Einheit ist abgeschlossen und sorgt für ein erweitertes Leistungsportfolio im Bereich kleinerer, eher weborientierter Produktionen. Auf dieser Basis geht das Management bei der EDITORIAL von leicht steigenden Umsätzen aus.

Der Rohertrag wird nach einigen sehr positiven Aufträgen in 2015 im Geschäftsjahr 2016 leicht sinken, verbleibt aber auf hohem Niveau. Insgesamt wird für 2016 bei gleichbleibender Auftragslage bei der EDITORIAL ein Ergebnis in einer Bandbreite von T€ 250 bis T€ 400 erwartet.

#### **\_wige MARKETING gmbh**

Im Bereich der \_wige MARKETING gmbh werden für 2016 stabile Erlöse aus der internationalen TV Vermarktung erwartet. Außerdem wurden die vertraglichen Garantiezahlungen, die das Ergebnis in 2015 deutlich belastet hatten, reduziert, so dass nach Einschätzung des Managements in 2016 erneute Verluste aus diesen Geschäften vermieden werden können.

Bei einer konstanten Entwicklung der Vermarktungserlöse und bei zusätzlichen Umsätzen in den sonstigen Geschäftsbereichen erwartet das Management daher einen steigenden Umsatz. Durch die veränderten Garantien wird sich die Rohertragsmarge deutlich erhöhen, so dass das Ergebnis erwartungsgemäß zwischen T€ 100 bis T€ 200 liegen wird.

**\_wige EVENT gmbh**

Die EVENT wird im Jahr 2016 weiterhin weit überwiegend für den Kunden Porsche das Projekt Porsche Driving Experience verantworten. Das Management geht davon aus, dass der zum Jahresende 2016 auslaufende Vertrag verlängert wird. Die im Zusammenhang mit dem Porsche Projekt realisierten Umsatzerlöse konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden, dies wird sich nach Einschätzung des Managements auch in 2016 weiter fortsetzen. Auf dieser Basis wird bei der EVENT ein Ergebnis zwischen T€ 50 und T€ 100 erwartet.

**\_wige SOUTH&BROWSE gmbh**

Am Münchener Standort der \_wige GROUP wurden bereits im ersten Quartal 2016 neben den seriell laufenden Formaten in Magazin, Wissen, Doku und Sport fünf neue Programmentwicklungen für Kabel eins, RTL II, SAT.1, SWR und ZDF beauftragt.

Auf dieser Basis erwartet die SOUTH&BROWSE 2016 deutliche Umsatzsteigerungen. Unter der weiteren Annahme einer stabilen Marge erwartet die SOUTH&BROWSE für 2016 ein Ergebnis zwischen T€ 100 bis T€ 300.

**5.1.3 Chancen**

Nach dem positiven Geschäftsjahr 2014 konnte \_wige in 2015 trotz des nochmaligen negativen Konzernergebnisses die Ursachen der in der Vergangenheit erwirtschafteten Verluste (2010 bis 2013) maßgeblich reduzieren oder gänzlich beseitigen.

Der in den letzten Jahren entwickelte Bereich zur Ausstattung von neu erbauten und/oder bestehenden Sportstätten mit Medien- und Spezialtechnologie wird auch in den nächsten Jahren ein starker Wachstumstreiber sein. In diesem Bereich werden häufig Großprojekte mit Auftragswerten im zweistelligen Millionenbereich beauftragt. Hier sieht sich \_wige weiterhin sehr gut positioniert und erwartet im weiteren Verlauf des Jahres 2016 den Abschluss mindestens eines Großprojektes.

Um die Digitalisierung des \_wige-Geschäftsmodells zu beschleunigen, hat sich das Unternehmen an einer Gesellschaft beteiligt, die das Internetportal motorsport-total.com sowie formel1.de betreibt:

\_wige hält zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung 16,7% der Anteile an der sport media group. Weitere Anteile können im Geschäftsjahr 2016 erworben werden. Das Portal ist mit derzeit

1,2 Millionen sog. Unique User / Monat Marktführer im deutschsprachigen Raum (DE, AT, CH). Große Wachstumschancen bestehen in der geplanten Internationalisierung (Englisch, Spanisch, Chinesisch) des Portals. Dabei sollen die Nutzerzahlen (und damit die Werbeeinnahmen) bei nur leicht steigenden Kosten vervielfacht werden.

Dabei profitiert \_wige auch von weiteren Synergien, wie zum Beispiel der Nutzung des \_wige Contents und der dadurch resultierenden Aufwertung der Plattformen.

Insgesamt bewertet der Vorstand die Chancen dieses Bereiches als sehr hoch.

Weitere Chancen ergeben sich insbesondere aus der Kooperation mit der Alibaba Sports Group, einem Tochterunternehmen der Alibaba Group Holding Limited. Auch hier verbindet \_wige die strategischen Entwicklungsrichtungen Digitalisierung und Internationalisierung. Ziel der Übereinkunft ist es, in China ein Joint Venture für gemeinsame Unternehmungen auf dem chinesischen Markt zu gründen. Das neue Unternehmen soll unter anderem Sportevents veranstalten, produzieren und vermarkten, zunächst im Kernbereich Motorsport. Das Joint Venture kann Sportstätten in China mit innovativer digitaler Videotechnologie ausrüsten und die Inhalte medial vermarkten, auch über eigene Sportmedienangebote. Dabei wird die \_wige MEDIA AG ihr Know-how zur vollautomatischen Live-Übertragung von Sportevents erstmals international einsetzen. Darüber hinaus soll die Expansion digitaler Angebote wie motorsport-total.com und weiterer Sport-Portale nach Asien ein wesentlicher Bestandteil der Kooperation werden.

## 5.2 Risikobericht

### 5.2.1 Risikomanagement

Die \_wige MEDIA AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Bereiche und Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up). Im Jahr 2014 wurde dieses System erstmals angewendet, seitdem stellt das neue System sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichen werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichsam werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten des \_wige Konzerns verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potentiellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug/Korruption, Produktion, Umweltschutz, IT und Reputationsrisiken. Die Erfassung möglicher Risiken wird sowohl qualitativ als auch quantitativ vorgenommen. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken direkt erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

Risikoklasse 0: kein Risiko

Risikoklasse 1: Unbedeutende Risiken, die weder des Jahresergebnisses noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können

Risikoklasse 2: Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresergebnisses bewirken können

Risikoklasse 3: Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können

Risikoklasse 4: Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können

Risikoklasse 5: Bestandsgefährdende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand des Unternehmens gefährden

Insgesamt ergibt sich eine moderate Risikolage. So konnte bei 71,1% der untersuchten möglichen Risiken eine Einstufung in die Risikoklasse 0 vorgenommen werden. Nur in 17 Fällen wurde eine Einstufung in der Kategorie 4 vorgenommen.

Dabei wurden im Risikomanagementsystem auch die Risiken abgebildet, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden. Weitere Risiken betreffen insbesondere den Bereich der festen und freien Mitarbeiter. Diese Risiken ergeben sich zum Teil aus allgemeinen Rechtsunsicherheiten im Bereich der Mitarbeiterüberlassung und aus der Verfügbarkeit von Personal (Recruitment, Verfügbarkeit von freien Mitarbeitern)

Außerdem ergeben sich Risiken aus der derzeitigen Organisation, da kein einheitliches IT/ERP System im Konzern genutzt wird.

Für sämtliche Risiken sind Gegenmaßnahmen definiert worden.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich \_wige noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die aber das Geschäft ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

Unter der Prämisse einer sich nicht weiter verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Lage erwartet \_wige aus heutiger Sicht keine grundlegende Änderung der Risikolage.

### **5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken**

Trotz der eingeleiteten Diversifizierung wird das Unternehmen von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft.

Die Diversifizierung wird weiter vorangetrieben, um die Abhängigkeit von einer einzelnen Branche damit weiter zu reduzieren. Das Risiko massiver Beeinflussung durch einzelne Branchen wird als moderat eingestuft.

Der Bereich Motorsport ist für \_wige weiterhin von Bedeutung. Derzeit geht das Unternehmen im Bereich Motorsport von zumindest konstanten bis steigenden Ausgaben der großen Motorsport-Veranstalter aus, sodass ein negativer konjunktureller Einfluss nicht zu erwarten ist.

Der Nürburgring wird weiterhin von der \_wige SOLUTIONS gmbh im Bereich Medientechnik und Motorspezialtechnik betrieben. Aufgrund der gegebenen Chancen, am Nürburgring richtungsweisende Referenz-Technik aufzubauen, wird die Entwicklung am Nürburgring genau beobachtet. Die verbleibenden Unsicherheiten im Umfeld des Nürburgrings werden allerdings nicht als Risiko eingestuft, da die Umsatzgröße am Nürburgring für die \_wige SOLUTIONS gmbh und die \_wige GROUP als nicht signifikant zu bezeichnen ist.

Auf dem nationalen Markt für Außenübertragungen besteht weiterhin ein starker Wettbewerb und ein daraus resultierender Preiskampf. Diesem Risiko begegnet \_wige zum einen mit der Einführung innovativer Produkte, zum anderen wird die eigene Marktposition mit der Sicherung des Bestandsgeschäftes und dem Ausbau eigener HD-Kapazitäten gestärkt. Darüber hinaus wird der Markt wie bisher intensiv beobachtet. Die fortschreitende Konsolidierung wird \_wige als größerer Marktteilnehmer entweder aktiv mitgestalten oder als relevanter Player durch Zusammenschlüsse weiter forcieren.

Im Bereich der medialen Dienstleistungen und der Vermarktung besteht in den klassischen Geschäftsfeldern ein Verdrängungsmarkt. Durch die Veränderung der strategischen Ausrichtung ist \_wige dabei, die klassischen Geschäftsfelder in diesem Bereich durch günstige, flexible Konzepte wie den Einsatz von VJs (Videoredakteure) zu bedienen (Beispiel nürburgring.tv). Durch den Strategiewechsel in diesem Bereich wird den Branchenrisiken angemessen Rechnung getragen.

Insgesamt bewertet \_wige die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken als moderat.

### **5.2.3 Auftrags- und Beschaffungsrisiken**

#### **Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft**

Bei den seriellen Produktionen sind die Auftragslaufzeiten in der Medienbranche traditionell sehr begrenzt. In der Regel laufen Aufträge nicht länger als ein Jahr, häufig sogar deutlich kürzer. Vertragslaufzeiten und die sich daraus ergebenden Auftragsrisiken werden systematisch erfasst und frühzeitige Maßnahmen zur Auftragserhaltung ergriffen.

Außerdem wirkt \_wige den kurzen Auftragslaufzeiten entgegen, indem langjährige und dauerhafte Kundenbeziehungen aufgebaut und gepflegt werden. Damit ist es \_wige gelungen, den Großteil des Umsatzes mit Bestandskunden zu erwirtschaften. Außerdem hat \_wige es geschafft, mehrere Verträge mit Hauptkunden über eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren abzuschließen. Der Aufbau eines breiteren Kundenspektrums wird weiter aktiv vorangetrieben, um das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu reduzieren.

Wie die Vergangenheit wiederholt gezeigt hat, ist in einigen Geschäftsbereichen die Möglichkeit der Einflussnahme von \_wige auf die Vergabe von Aufträgen trotz der hohen Akzeptanz als professioneller Dienstleister tatsächlich nicht gegeben. Dieser Sachverhalt wird weiterhin als immanentes Risiko im Projektgeschäft angesehen. Aus diesem Grund wird die Diversifizierung weiter vorangetrieben. Mit diesen Diversifizierungsmaßnahmen und einer flexiblen Kostenstruktur wird den Risiken aus dem Projektgeschäft ausreichend Rechnung getragen.

## **Beschaffungsrisiken**

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet \_wige in großem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden müssen, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. \_wige bezieht allerdings keinerlei kritische Komponenten oder Dienstleistungen. Die bezogenen Waren oder Dienstleistungen sind in der Regel austauschbar, sodass sich daraus keine speziellen oder strategischen Beschaffungsrisiken ergeben. Durch die im Jahre 2014 implementierte zentrale Einkaufsabteilung wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten nicht nur frühzeitig erkannt sondern auch durch breiter gestreute Anfragen und langfristige Liefervereinbarungen und Preisbindungen deutlich reduziert.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung beurteilt \_wige die Beschaffungsrisiken insgesamt als niedrig.

## **5.2.4 Technik- und Anlagerisiken**

Für die BROADCAST gibt es nach der Umstellung auf HD keine akuten Risiken im Bereich der technischen Entwicklung.

Eine sich abzeichnende Entwicklung ist die Umstellung auf „4K“, auch bekannt als UHD (Ultra-High-Definition). Zurzeit ist jedoch weiterhin davon auszugehen, dass mittelfristig keine vollständige Umrüstung im Bereich Live-TV-Produktion nötig wird, da bisher keine konsequenten Übertragungswege für die üblichen Endgeräte existieren, sodass in nächster Zeit der Bedarf an HD-Technik nicht sinken wird.

Auf die kürzer werdenden Innovationszyklen, denen sich die SOLUTIONS gegenüber sieht, wird verstärkt in der Form reagiert, dass Investitionen ausschließlich in den Bereiche erfolgen, die durch Bestandsgeschäfte gesichert sind oder deren Innovationszyklen deutlich langsamer verlaufen. Die Risiken werden durch das vorausschauende und gezielte Investieren auf ein geringes Maß minimiert. Weitere Markttrends im Bereich Video-, Licht- oder Audiotechnik, die ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft darstellen können, sieht die Gesellschaft derzeit nicht.



Nach Einschätzung von \_wige sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagenrisiken eher von untergeordneter Bedeutung.

### 5.2.5 Personalrisiken

Wie in den Jahren zuvor verzeichnete \_wige in nahezu allen Bereichen einen starken Zuwachs an qualifizierten Fach- und Führungskräften, um die Entwicklung von innovativen und neuen Dienstleistungen voranzutreiben und das vorhandene Know-how auszubauen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der \_wige GROUP sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen.

Im „War for Talents“ stellt ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-how verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element dem entgegen zu wirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können und „Kopfmonopole“ eliminiert werden. Darüber hinaus wird der Beschaffungsprozess kontinuierlich durch neue Kanäle erweitert und Bearbeitungszeiten optimiert, um Bewerbern eine positive „Candidate Experience“ zu verschaffen und damit die Arbeitgeberattraktivität des \_wige Konzerns zu steigern. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von \_wige mit verantwortlich für eine gute Positionierung im „War for Talents“.

Moderne und zukunftsorientierte Personalarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil, um den bestehenden Risiken entgegenzuwirken. Dabei setzt \_wige auf den Ausbau der Aus- und Weiterbildung, Gesundheits- und Diversity Management sowie ein team- und motivationsförderndes Umfeld, welches nicht nur familiäre Aspekte der Mitarbeiter berücksichtigt, sondern auch die Corporate Social Responsibility in den Vordergrund stellt. So wurde im Jahr 2015 das Projekt „\_wige Social Day“ ins Leben gerufen, das Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, einen Arbeitstag einzusetzen, um sich sozialen Projekten zu widmen.

## 5.2.6 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken.

### Liquiditätsrisiken

Durch die positiven Ergebnisse in 2014 war die \_wige MEDIA AG im Jahre 2015 nicht auf weitere Zuflüsse vom Kapitalmarkt angewiesen. Die im 4. Quartal 2015 durchgeführte Barkapitalerhöhung wurde zu großen Teilen für die Investition und Akquisition genutzt.

Der Cashflow spiegelt den üblichen, saisonal geprägte Geschäftsverlauf der \_wige GROUP. Besonderes Augenmerk im Rahmen des Risikomanagements wird daher auf die Liquiditätssteuerung gelegt. Die Steuerung und Überwachung der Liquidität erfolgt weiterhin mittels einer rollierenden wöchentlichen Finanzplanung und -analyse.

Basierend auf der mittelfristigen Planung und den daraus resultierenden Finanzplanungen ist jedoch davon auszugehen, dass \_wige in den kommenden 12 Monaten über eine stabile Liquiditätslage verfügen wird und die Zuführung insbesondere weiterer Eigenmittel zur Liquiditätssicherung nicht notwendig sein wird.

Für den Ausbau der neuen Geschäftsfelder und für neue zukunftsweisende Projekte werden in 2016 allerdings weitere Investitionsbedarfe entstehen. Dabei ist \_wige auf diese Finanzmittel nicht zwingend angewiesen, durch weitere Investitionen könnte das angestrebte Wachstum jedoch beschleunigt werden. Für die weitere Finanzierung dieser Investitionen wurde im Februar/März 2016 eine weitere Kapitalmaßnahme durchgeführt.

### Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der \_wige MEDIA AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integrierter Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen, Zug-um-Zug-Geschäfte und ähnliches.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen oder Vereine und Verbände, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Das verbleibende Gesamtrisiko wird aufgrund einer großen Anzahl ausländischer Kunden weiterhin als relevant eingestuft, insbesondere im Bereich der internationalen TV-Vermarktung.

### **Zinsrisiken**

Zinsrisiken, die sich auf die Höhe der Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten auswirken, resultieren aus Änderungen des Marktzinsniveaus. Zinsrisiken werden durch die Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen sowie durch manuelles bzw. vertragliches Netting von Kontokorrentkonten entgegengewirkt.

Zur Inanspruchnahme günstiger Zinskonditionen werden selektiv variable Zinsen vereinbart. Für die im März 2014 ausgegebene Wandelanleihe ist ein fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit zu marktüblichen Konditionen vereinbart.

Wegen der festen Zinskonditionen bei der Wandelanleihe und des ansonsten geringen Betrages von zinstragenden Verbindlichkeiten ist das Zinsrisiko für \_wige von eher untergeordneter Bedeutung.

### **Währungsrisiken**

Als international agierendes Unternehmen ist das operative Geschäft von \_wige grundsätzlich Währungsrisiken aufgrund von Wechselkursänderungen ausgesetzt. Bisher ist es gelungen, die Wechselkursrisiken auf den Kunden oder Lieferanten zu verlagern. So werden große internationale Aufträge derzeit nicht über eine Fremdwährung, sondern in Euro abgewickelt. Auch für zukünftige Großaufträge ist dieses Vorgehen die Zielsetzung. Währungsrisiken werden dementsprechend für \_wige als nicht wesentlich eingeschätzt.

## **5.2.7 Rechtliche Risiken**

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Seit 2013 werden alle Verträge in der Rechtsabteilung der \_wige MEDIA AG erfasst und bewertet. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten \_wige erheblichen Schaden zufügen und hohe Kosten verursachen. Die gegenwärtig bekannten anhängigen Verfahren, die aus der laufenden operativen Betätigung von \_wige resultieren, sind jedoch insgesamt von eher untergeordneter Bedeutung, wesentliche Schäden und Kosten sind daraus nicht zu erwarten. Alle laufenden Prozesse wurden in Höhe der nach heutigem Stand zu erwartenden Risiken in den Rückstellungen berücksichtigt.

Als Folge der Insolvenz der Mood and Motion AG sowie der beiden Neue Sentimental Film Gesellschaften ist \_wige unverändert gegenüber dem Vorjahr einem Rechtsrisiko ausgesetzt. Dabei ist nicht auszuschließen, dass \_wige aufgrund vertraglicher Vereinbarungen aus den Jahren 2011 und 2012 mit Forderungen konfrontiert und in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Die derzeit aus diesen Verträgen zu erwartenden Risiken sind auf Basis einer rechtlichen Stellungnahme in den Rückstellungen abgebildet. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist weiter gegeben, hat sich aber reduziert. Trotzdem hält die Gesellschaft Rückstellungen weiterhin für notwendig.

Für den Fall der tatsächlichen Inanspruchnahme als Folge der Insolvenz der Neue Sentimental Film GmbH Hamburg liegt \_wige eine Verpflichtungserklärung eines Dritten vor, durch die \_wige von diesen Ansprüchen auf Kosten des Dritten freigestellt wird. Die entsprechende Forderung ist gleichsam im Abschluss abgebildet.

### **5.2.8 Bestandsgefährdende Risiken**

Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Die \_wige MEDIA AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig erkennen zu können.

## 6 Erläuterungen zum Jahresabschluss der \_wige MEDIA AG (gemäß HGB)

Die \_wige MEDIA AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanz-Holding. Gleichzeitig tritt sie gegenüber einigen ausgewählten Großkunden als Auftragnehmer auf. Diese Aufträge werden von den auf die jeweiligen Dienstleistungen spezialisierten Tochtergesellschaften abgewickelt.

Der Jahresabschluss der \_wige MEDIA AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

### 6.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der \_wige MEDIA AG

#### 6.1.1 Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von T€ 14.721 am 31.12.2015 (i.Vj. T€ 13.216) betragen die langfristigen Aktiva T€ 7.113 (i.Vj. T€ 7.321). Den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sach- und Finanzanlagen in Höhe von T€ 469 stehen Anlagenabgänge in Höhe von T€ 480 und planmäßige Abschreibungen von T€ 197 gegenüber.

Die Abgänge im Bereich der Finanzanlagen im Geschäftsjahr betreffen Ausleihungen an die MARKETING und die SOUTH&BROWSE.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag T€ 5.843 (i.Vj. T€ 4.404), die zum größten Teil auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 3.538 (i.Vj. T€ 2.696) entfallen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem ein Darlehen inkl. Zinsen an den Vorstand des Unternehmens in Höhe von T€ 448, Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 160, die Forderung aus der Verpflichtungserklärung der PVM AG in Höhe von T€ 541, sowie Ansprüche im Zusammenhang mit einem optionalen Beteiligungserwerb in Höhe von T€ 633.

Durch die Wandlung von Anleihen in Aktien sowie eine Kapitalerhöhung erhöhte sich das gezeichnete Kapital von T€ 11.376 im vorhergehenden Geschäftsjahr auf nunmehr T€ 12.752 zum 31.12.2015. Durch den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.525 (i.Vj. T€ 441) ergibt sich nunmehr ein Bilanzverlust von T€ 9.020 (i.Vj. T€ 7.495) und ein Eigenkapital von T€ 6.437 zum 31. Dezember 2015 (i.Vj. T€ 5.954).

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Prozessrisiken (T€ 621), Personal-

kosten (T€ 217), ausstehende Rechnungen (T€ 109) sowie Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 110).

Die Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2015 sind von T€ 5.085 auf T€ 6.698 gestiegen, diese Entwicklung resultiert vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 6.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist im Wesentlichen durch die Finanzierung und seine Liquidität bestimmt. Im Zusammenhang mit der Liquidität ist festzustellen, dass die Gesellschaft zum 31.12.2015 über ausreichende finanzielle Mittel in Höhe von T€ 499 (i.Vj. T€ 326) verfügt.

Aufgrund der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in der Vergangenheit und der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen, welche in der Zukunft eine ausreichende Ertragskraft der Gesellschaft sicherstellen sollen, gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, die Finanzierung der Gesellschaft durch die Zahlungsüberschüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Soweit weitere Investitionen in erheblichem Umfang für eine Verbesserung der Markt- und Wettbewerbssituation der \_wige notwendig sein sollten, sind entsprechende Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung vorgesehen.

### 6.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der \_wige MEDIA AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die bei der \_wige MEDIA AG ausgewiesenen Umsatzerlöse (T€ 18.724) betreffen unverändert einige große Kundenaufträge, bei denen die \_wige MEDIA AG neben ihrer eigentlichen Funktion als Führungs- und Finanz-Holding als Vertragspartner und Auftragnehmer fungiert. Diese Aufträge werden operativ und fachlich in den Tochtergesellschaften abgewickelt. Die in diesem Zusammenhang von den Tochtergesellschaften weiterberechneten Leistungen werden bei der \_wige MEDIA AG unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen (in 2015 insgesamt T€ 17.763).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (T€ 2.176) sind insbesondere Weiterbelastungen an die

Tochtergesellschaften für die Übernahmen von administrativen Tätigkeiten als Finanz- und Führungsholding enthalten.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (31.12.2015: T€ 2.646; i.Vj. T€ 1.657), da neue Mitarbeiter gesellschaftsübergreifend eingestellt wurden, teilweise werden diese Personalkosten an die Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 1.859, i.Vj. T€ 1.964) bewegen sich nunmehr auf einem durch die Börsennotierung geprägten betriebsüblichen Niveau.

Die aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltenen Gewinne betragen in 2015 T€ 858 (i.Vj. T€ 1.449), dem stehen T€ 562 (i.Vj. T€ 737) Aufwendungen aus Verlustübernahme gegenüber.

Unter Berücksichtigung von Ertrag- und sonstigen Steuern schließt die Gesellschaft das Berichtsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -1.525 (i.Vj. T€ -440) ab.

## **6.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der \_wige MEDIA AG**

Die \_wige MEDIA AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaft abhängig. Unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist. Mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Dividenden bzw. Wertberichtigungen bei der \_wige MEDIA AG niederschlägt.

Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

## 7 Erklärung der Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der \_wige MEDIA AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der vom Gesetzgeber durch die Einführung von § 289a HGB neu strukturierten und erweiterten Berichtspflicht. Die Erklärung zur Unternehmensführung schließt den bisherigen Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein. Mit der grundsätzlichen Orientierung an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK wird das für börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel unterstützt, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen börsennotierten Gesellschaften zu fördern.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf der Internetseite ([www.wige.de](http://www.wige.de)) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### 7.1 Grundlinien zur Unternehmensführung

Die \_wige MEDIA AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Führungssystem gemäß der von den Aktionären beschlossenen Satzung dem dualen System des deutschen Aktienrechts mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan entspricht.

Der Vorstand der \_wige MEDIA AG besteht aus mindestens einem oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und abberuft. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Vorstand benötigt insbesondere für bedeutende, risikoreiche oder ungewöhnliche Geschäfte sowie für grundsätzliche Entscheidungen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der \_wige MEDIA AG berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern, die grundsätzlich im Rahmen der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



## 7.2 Wesentliche Merkmale des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 5 HGB)

Das Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, sicherzustellen, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den internen Richtlinien erfolgt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der \_wige MEDIA AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Fehlerrisiken in der Rechnungslegung zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind in der Abteilung Rechnungswesen seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zu deren Aufdeckung/Kontrolle etabliert, die auf die überschaubare Größe der Abteilung, die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der \_wige MEDIA AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstands, Herrn Peter Lauterbach, ihm untersteht der Fachbereich Rechnungswesen.

Der Rechnungslegungsprozess der \_wige MEDIA AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens in der Form ausgestaltet, dass aus den IT-gestützt geführten Buchführungsdaten zunächst für die einzelnen Gesellschaften, die jeweils in eigenständigen Buchungskreisen geführt werden, die Einzelabschlüsse erstellt und anschließend diese unter Berücksichtigung der IFRS-Anpassungen unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms zu einem konsolidierten Abschluss zusammengeführt werden.

Wesentliche, für die Rechnungslegung der \_wige MEDIA AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind angemessene Zugriffs- und ähnliche Regelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen festgelegt, die zurzeit nicht in allen Punkten den Empfehlungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) oder ähnlicher Institutionen entsprechen. Eventuell noch bestehende Abweichungen von derartigen Empfehlungen werden bewusst in Kauf genommen, um den speziellen Gegebenheiten bei \_wige gerecht zu werden. Die Zugriffsregelungen und die Systemberechtigungen wurden bereits im Jahr 2014 neu definiert; außerdem wurde eine Entkoppelung

von administrativer Verwaltung und rechnungslegungsbezogener EDV-Verarbeitung zur Erhöhung der IT-Sicherheit umgesetzt.

Neben unmittelbaren Fehlerrisiken der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Anforderungen sowie von Fristen und Terminen entstehen. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Risiken sowie zur Dokumentation der zur Abschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe wurde ein Abschlusskalender erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden von Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der \_wige MEDIA AG unterliegen der gesetzlichen Pflichtprüfung.

## 7.3 Geschlechterquote

### Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der \_wige Group

#### Aufsichtsrat

Im Oktober 2014 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung Dr. Michael Kern, Hans J. Zimmermann und Jens Reidel zu Aufsichtsräten der \_wige MEDIA AG bestellt. Unter Berücksichtigung der regulären Amtszeit von vier Jahren wird die Hauptversammlung erst im Jahr 2018 den Aufsichtsrat neu besetzen. Die \_wige Media AG kann deshalb aus formalen Gründen bis zum 30.06.2017 den Frauenanteil im Aufsichtsrat nur dann erhöhen, wenn mindestens einer der amtierenden Aufsichtsräte sein Amt niederlegt.

Die Zielquote für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der \_wige MEDIA AG beträgt deshalb aktuell 0%.

Voraussetzung und wichtigstes Entscheidungskriterium für den Kandidatenvorschlag an die Hauptversammlung wird auch in Zukunft die Qualifikation und Erfahrung eines Kandidaten sein – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

#### Vorstand

Die \_wige MEDIA AG wird aufgrund der eher mittelständischen Unternehmensgröße von nur zwei Vorständen geführt. Von 2013 bis Februar 2016 führte Peter Lauterbach das Unternehmen als Alleinvorstand. Im März 2016 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Oliver Grodowski zum Chief Technical Officer (CTO).

Für die Entscheidung, die Vorstandspositionen mit den aktuell amtierenden CEO und CTO zu besetzen, waren für den Aufsichtsrat ausschließlich die Qualifikation, die tiefen Branchenkenntnisse und unternehmerische Erfahrung ausschlaggebend.

Der Aufsichtsrat will aufgrund der positiven Unternehmensentwicklung der \_wige MEDIA AG der letzten Jahre, den Fortschritten bei der Positionierung im Markt sowie den angestrebten Zielen ausdrücklich an Peter Lauterbach als CEO und Oliver Grodowski als CTO festhalten.

Die Zielquote für den Frauenanteil im Vorstand der \_wige MEDIA AG beträgt deshalb aktuell 0%. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft bei der Besetzung des Vorstandes die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers als wichtigstes Entscheidungskriterium heranziehen – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

### **1. und 2. Führungsebene**

Entscheidend für die Besetzung von Führungspositionen der 1. und 2. Führungsebene ist für die \_wige Media AG ausschließlich die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Nach Angaben des Branchenverbandes bitkom betrug der Anteil von Frauen in IT-Berufen 2015 nur 15%. Als Technologieunternehmen steht die \_wige MEDIA AG daher vor der Herausforderung, bei weiblichen Kandidaten grundsätzlich nur aus einem deutlich kleineren Bewerberpool schöpfen zu können.

Aktuell beträgt der Frauenanteil in der 1. Führungsebene 0%. Von 10 Positionen sind alle mit qualifizierten männlichen Führungskräften besetzt. Neubesetzungen stehen nicht an. Aus formalen Gründen beträgt deshalb bis 2017 die Zielquote 0%.

Sollten jedoch Positionen der Führungsebene 1 bis 2017 vakant werden, so ist es erklärtes Ziel der Gesellschaft, den Anteil von Frauen auf 20% zu erhöhen, d.h. möglichst zwei von zehn Positionen mit qualifizierten Frauen zu besetzen.

In der 2. Führungsebene beträgt der Frauenanteil aktuell 33%, d.h. von 6 Führungspositionen sind 2 mit qualifizierten weiblichen Führungskräften besetzt. Damit liegt die \_wige GROUP bereits deutlich über dem Branchendurchschnitt in der Informationstechnologie. Der vergleichsweise hohe Frauenanteil soll hier beibehalten werden. Die Zielquote beträgt deshalb 30%.

In der \_wige GROUP beträgt der Frauenanteil über alle Unternehmensbereiche hinweg 33%. Zum 31. Dezember 2015 waren 97 Frauen und 193 Männer im Konzern beschäftigt.

## 8 Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der \_wige MEDIA AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für alle Vorstandsmitglieder neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund der \_wige MEDIA AG gehören. Weitere Bestandteile wie langfristig erfolgsabhängige Vergütungen (z.B. Aktienoptionsprogramme) gibt es nicht.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt sowie die Firmenwagen-nutzung und Versicherungsentgelte. Die Bemessung der Tantieme für den Vorstand orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns sowie der Entwicklung des Aktienkurses und ist vertraglich festgelegt.

Die Vergütung des in 2015 aktiven Mitglieds des Vorstands der \_wige MEDIA AG betrug T€ 287. Diese entfielen mit T€ 287 auf erfolgsunabhängige Komponenten (T€ 263 Fixgehalt; T€ 24 Nebenleistungen). Für das Geschäftsjahr 2015 fielen keine Tantiemen und Einmalzahlungen an.

Die Vergütung im Geschäftsjahr 2015 teilt sich wie folgt auf (in €):

Name	Fixgehalt	Nebenleistungen	Gesamt
Peter Lauterbach	263.336,66	23.328,50	286.665,16

## **9 Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

### **9.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Kapital der \_wige MEDIA AG ist in 12.752.123 (i.Vj. 11.375.614) Inhaberstückaktien aufgliedert.

### **9.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Zum Bilanzstichtag liegen keine Mitteilungen über direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital vor, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Herr Vladimir Evtushenkov, Russland, hat uns am 05.02.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der \_wige MEDIA AG am 05.02.2015 die Schwelle von 10% unterschritten und an diesem Tag 0,00% betragen hat.

Zum 31.12.2015 halten die Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. ihnen nahestehende Personen insgesamt 1.242.304 Aktien (das entspricht 9,74 % der Stimmrechte) der Gesellschaft.

### **9.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

### **9.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.07.2018 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 3.449.811,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21.10.2019 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 1.093.038,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Das Grundkapital ist um bis zu € 100.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von Stückaktien in gesetzlich zulässiger Zahl. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrech-

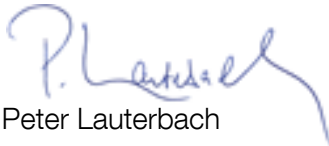
ten an Mitglieder des Vorstands und an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen.

Der Vorstand ist bis zum 22.07.2018 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 1.706.334,00 durch Ausgabe von bis zu 1.706.334 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen.

Der Vorstand ist bis zum 21.10.2019 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 3.600.531,00 durch Ausgabe von bis zu 3.600.531 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen.

Köln, 20.04.2016

\_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik -

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 20.04.2016

\_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik -

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat die \_wige MEDIA AG im Geschäftsjahr 2015 ihre Marktposition durch vielversprechende neue Aufträge und innovative Projekte weiter ausbauen können. Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich dem Vorstand Peter Lauterbach sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit und das hohe Engagement.

### Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat bestand 2015 aus den drei Mitgliedern Hans J. Zimmermann, Jens Reidel, sowie dem Vorsitzenden Dr. Michael Kern. Ausschüsse wurden dementsprechend nicht gebildet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 27.01., 22.04., 05.08., 30.08. und 03.11. abgehalten. An allen Sitzungen haben sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der \_wige MEDIA AG den Vorstand im Geschäftsjahr 2015 regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat frühzeitig involviert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über den geplanten und tatsächlichen Geschäftsverlauf, Liquiditätsplanung, Finanzierung sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens informiert. Auch unabhängig von den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich über die aktuelle Unternehmensentwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung informiert. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Gesellschaft mögliche Risiken frühzeitig identifiziert und die Compliance kontinuierlich überwacht.



### Schwerpunktt Themen der Aufsichtsratssitzungen

Neben den bereits genannten Inhalten der Sitzungen behandelte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2015 die folgenden Schwerpunktt Themen:

- Prüfung von Kooperations-, Akquisitions- und Joint-Venture-Chancen: Die \_wige MEDIA AG hat sich 2015 beispielsweise mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen ihrer Content- und Digitalisierungsstrategie an der sport media group GmbH, Betreiber der Internet-Portale motorsport-total.com und formel1.de, mit einem Anteil von 16,7% beteiligt und sich eine Kaufoption für einen Anteil von bis zu 85% gesichert.
- Umsetzung von Großprojekten: Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über den aktuellen Stand laufender Projekte großer Bestandskunden wie z.B. RTL (Produktion der nationalen Formel 1-Sendungen) oder Deutsche Post AG (Corporate TV) informiert. Der Vorstand berichtete außerdem über potenzielle neue Projekte und den jeweils aktuellen Verhandlungsstand. Akquisitionsstrategie und -umsetzung wurden in den Sitzungen intensiv zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.
- Kapitalmaßnahmen: Der Aufsichtsrat billigte die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zur Stärkung des Working Capitals und Vorfinanzierung geplanter Großprojekte. Bei der im November 2015 durchgeführten Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts wurden insgesamt 1.133.689 neue Aktien zum Preis von je € 1,45 vorwiegend bei institutionellen Anlegern im Inland und europäischen Ausland platziert.

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensführung der \_wige MEDIA AG mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 12. Juni 2015 veröffentlichten Fassung abgeglichen. Den Empfehlungen der Regierungskommission wird im Wesentlichen entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft weicht die \_wige MEDIA AG in einigen begründeten Fällen von den Empfehlungen ab. Die am 20.04.2016 vom Vorstand und

Aufsichtsrat beschlossene und veröffentlichte jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist auf der Website der \_wige MEDIA AG für Aktionäre und Interessenten jederzeit zugänglich.

#### Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 5. August 2015 gewählte Trusted Advice AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der \_wige MEDIA AG nach HGB ebenso wie den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der \_wige MEDIA AG für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat erörterte und prüfte den Abschluss in seiner Sitzung vom 20.04.2016 umfassend. Die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichteten auf der Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich alle Fragen. Sie informierten den Aufsichtsrat über zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und darüber, dass keine Befangenheit vorliegt.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer zugestimmt und damit den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der \_wige MEDIA AG festgestellt.

Auch meinen Aufsichtsratskollegen möchte ich abschließend für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat danken.

Köln, den 20.04.2016

Dr. Michael Kern

Aufsichtsratsvorsitzender

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der \_wige MEDIA AG, Köln, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. April 2016

Trusted Advice AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Zander  
Wirtschaftsprüfer

Rottschäfer  
Wirtschaftsprüfer